JULI 2025

ESG *eht* nur gemeinsam!

Das ESG-Rahmenwerk zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie

COMMERZ REAL

Vorwort des Vorstands

Die Klimakrise und der Verlust der Biodiversität sind zentrale Herausforderungen unserer Zeit. Das wachsende gesellschaftliche Bewusstsein für die Dringlichkeit der Lage findet in fast jedem Winkel wirtschaftlichen Denkens und Handelns Beachtung. Sämtliche Branchen und damit verbundene Infrastrukturen stehen vor gewaltigen Umbrüchen. Als Assetmanager für Real Estate und Renewables gehören uns Teile davon, entsprechend tragen wir eine große Verantwortung, reale und nachhaltige Lösungen für die aktuellen Fragen zu finden.

Unser Fokus:

Die Vernetzung von Sachwerten zu nachhaltig wertschaffenden Lebenswelten, die Menschen, Partner, Anleger und Gesellschaft begeistern.

Dieses Leitmotiv ist für uns Antrieb, Verpflichtung und Versprechen zugleich. Es erinnert uns daran, dass unser unternehmerisches Handeln eine tiefgreifende Wirkung auf die Menschen, unser Umfeld und unsere Umwelt hat. Und vor allem daran, nicht nur kurzfristige Gewinne, sondern langfristige Werte zu schaffen, die Generationen überdauern.

Zusätzlich haben wir eine Verantwortung für die Menschen, die in unseren Immobilien leben und arbeiten. Menschen, denen wir durch stabile Geldanlagen eine gesicherte Zukunft ermöglichen, die wir mit nachhaltiger Infrastruktur versorgen und dabei begleiten, sich und ihr Geschäft zu verwirklichen.

Nachhaltigkeit ist für uns mehr als ein KPI-Set, sondern vielmehr ein Kompass, der fest in unserer Unternehmensstrategie verankert ist.

Für dieses ambitionierte Vorhaben haben wir für alle drei Dimensionen – Umwelt (E), soziale Verantwortung (S) und gute Unternehmensführung (G) – klare Ziele definiert. Dieses ESG-Rahmenwerk dient als Leitfaden für unser Streben nach Nachhaltigkeit und konkretisiert unsere Maßnahmen und Indikatoren, die uns zur Umsetzung unserer Vision verpflichten. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie die komplexen, zerbrechlichen und wertvollen Lebenswelten, in denen wir zusammenleben, zusammenwirken und zusammenhalten, reflektieren. Und vor allem erfahren Sie, wie wir diese vielfältigen Ziele erreichen wollen:

ESGeht nur gemeinsam!

Dr. Nicole Arnold
Mitglied des Vorstands

Dirk Schuster
Mitglied des Vorstands

Christian Horf
Mitglied des Vorstands

Henning Koch
Vorsitzender des Vorstands

ESG *eht* voran!

Wir haben dieses Rahmenwerk entsprechend der ESG-Dimensionen in drei große Kapitel unterteilt. In einem kurzen Intro stellen wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie vor, geben einen Überblick über den allgemeinen Scope, beleuchten den Status Quo und schaffen einen ersten Ausblick auf die Ziele, die wir uns als Commerz Real in Sachen Nachhaltigkeit und ESG gesteckt haben.

Zusammen Zukunft gestalten.

Die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft betrifft uns alle. Wir als Commerz Real wollen diesen Wandel aktiv mitgestalten. Deshalb ist das Thema Nachhaltigkeit nicht nur in unserer Vision zu finden, sondern auch in unserer Geschäftsstrategie als zentrales Element verankert.

Kern unserer Strategie ist die übergeordnete Verpflichtung, Net Zero[1] zu werden, als Betrieb genauso wie für unser Investment- und Finanzierungsportfolio. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, stellen unsere Tochtergesellschaften[2] unseren Anlegenden innovative Produktlösungen zur Verfügung, die sowohl die Transformation des Gebäudebestandes als auch den Ausbau erneuerbarer Energien finanzieren. Zusätzlich helfen unsere Leasinglösungen Unternehmer- und Firmenkunden aktiv bei ihrer Nachhaltigkeitstransformation.

Für uns ist dies ein ganzheitlicher und vor allem gemeinschaftlicher Prozess, den wir nur mit allen Mitarbeitenden, auch unserer Tochtergesellschaften, schaffen. Dieses ESG-Rahmenwerk gibt dazu den strategischen Kurs für die nachhaltige Ausrichtung und Transformation vor.

1 Unter Net Zero versteht sich der Zustand, in dem eine Organisation nach allen technisch und wissenschaftlich möglichen Anstrengungen zur Verminderung des Treibhausgasausstoßes rechnerisch keine Treibhausgas-Emissionen mehr aufweist. Unvermeidbare Emissionen (siehe auch residuale Emissionen) dürfen ausschließlich durch CO_2e-Entzugsmaßnahmen ausgeglichen werden („Net Zero Guidelines“, veröffentlicht durch die Internationale Organisation für Normung (ISO) auf der UN Klimakonferenz 2022). Welche Maßnahmen die Commerz Real AG unternimmt, um Net Zero zu erreichen, kann im Kapitel „ESGeht nur umweltbewusst“ nachgelesen werden.

2 Eine Übersicht über die Tochtergesellschaften der Commerz Real AG und ihre Standorte finden Sie **hier**.

Konkret bedeutet das:

- **Transparenz unseres Nachhaltigkeitsengagements**
- **Klarheit unserer Interpretation von ESG**
- **Konzentration auf unsere Schwerpunkte**

Das ESG-Rahmenwerk wird regelmäßig aktualisiert, um sowohl die regulatorische Entwicklung als auch unsere eigenen Fortschritte konstant abzubilden. So werden wir auch die geplante Weiterentwicklung der EU-Taxonomie-Verordnung, entstanden im Rahmen des „Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum“ der EU-Kommission, stetig mit unserem Rahmenwerk abgleichen.

Zudem machen wir den jeweils aktuellen Stand unserer übergeordneten Nachhaltigkeitsziele transparent, wie zum Beispiel die jährliche Entwicklung unserer Treibhausgas-Emissionen (CO_2e).[3]

3 Treibhausgas-Emissionen werden auch als CO_2e-Emissionen (gesprochen CO_2-Äquivalente) bezeichnet. CO_2e ist eine Methode und gleichzeitig eine Maßeinheit, um verschiedene Treibhausgase miteinander vergleichbar zu machen. Denn CO_2, Methan oder Distickstoffmonoxid, bekannt als Lachgas, haben unterschiedlich starke Auswirkungen auf das Klima. Mit CO_2e werden alle diese Gase in eine gemeinsame Einheit umgerechnet, damit man ihre Gesamtwirkung besser verstehen kann.

Nachhaltigkeit verankert.

Bereits 2020 haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie >Sustainable4Life< mit dem Anspruch aufgesetzt, Nachhaltigkeit konsequent in unserer Unternehmensstruktur zu verankern und alle uns zur Verfügung stehenden Ressourcen zu nutzen, um intakte Lebenswelten, eine gesunde Natur, glückliche Menschen und ökonomischen Erfolg zu schaffen.

Im Jahr 2023 haben wir, markiert durch die Gründung einer zentralen Abteilung für strategische Nachhaltigkeitsthemen, einen kompletten Neubeginn gestartet. Das Sustainability Management ist im Bereich Group Strategy & Sustainability verortet und verantwortet die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie eine umfassende Integration des Themas in die Governance.

Zu ihren Aufgaben gehört u. a. die Entwicklung und Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie und des -managements, die Beratung bei der Etablierung einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung, die (konzerninterne) nachhaltigkeitsbezogene Berichterstattung sowie Öffentlichkeitsarbeit rund um ESG. Die Einheit ist im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden der Commerz Real AG verortet.

Die Strategie und dieses ESG-Rahmenwerk sind das Ergebnis eines intensiven und kooperativen Prozesses mit dem Fokus einer ganzheitlichen Betrachtung aller Nachhaltigkeitsdimensionen. Neben dem „E“ finden sich auch Indikatoren (auch Key Performance Indicators, kurz KPIs) für das „S“ und das „G“. Alle Ziele sollen in sich „smart“ sein und damit spezifisch, messbar, ausführbar, realistisch und terminiert zugleich.

Der strategische Rahmen.

Als Assetmanager tragen wir Verantwortung, unseren Einfluss und unsere Leidenschaft darauf zu verwenden, nachhaltige Lebenswelten im Rahmen unserer Aktivitäten zu schützen. Als Tochter der Commerzbank AG teilen wir deren Ausrichtung, gemeinsam mit Industrie und Wirtschaft die Ziele des Pariser Klimaabkommens und der Agenda 2030 zu erreichen.

Dazu zählen:

- **Emissionen schnell und deutlich reduzieren**
- **CO_2e-intensive Prozesse abbauen**
- **klimaschonende Innovationen massiv ausbauen**
- **Umwelt und Biodiversität erhalten und nachhaltig nutzen**
- **Gesellschaft gleichberechtigt und menschenwürdig gestalten**

Das ESG-Rahmenwerk schafft ein Medium, das Verständnis und Reichweite unserer Nachhaltigkeitsstrategie verbessern soll. Zudem wurden die bestehenden Nachhaltigkeitsziele geschärft und zu KPI entlang aller drei Nachhaltigkeitsdimensionen E, S und G zusammengefasst.

Dieses Dokument steht dabei nicht für einen klassischen Nachhaltigkeitsbericht. Der regulatorischen Pflicht zur Berichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) kommt die Commerz Real Gruppe im Rahmen der Berichterstattung des Commerzbank-Konzerns nach. Vielmehr schaffen wir mit dem ESG-Rahmenwerk eine auf das Wesentliche fokussierte Grundlage, die Ziele, Strategien und Fortschritte enthält.

Gemeinsam Null erreichen.

0 kg CO_2e

Wir steuern unseren Betrieb auf Net Zero und erreichen ein klimaneutrales Lieferantenportfolio bis 2040.

0 kg CO_2e

Wir steuern das Investment- und Finanzierungsportfolio bis spätestens 2050 auf Net Zero.

0 Ausreden

Bis 2030 werden wir resilient gegenüber den Nachhaltigkeitsanforderungen der Zukunft.

0 Allein

Wir erzielen im Rahmen unseres sozialen Engagements eine Nutzwertsteigerung in Höhe von 20 % bis 2030 bei unseren Stadtteilpartnern.

Nachhaltig nachgefragt bei:

Maria Paradies

Was ist der Zweck des ESG-Rahmenwerks?

In erster Linie geht es um einen ganzheitlichen und einheitlichen Ansatz zum Thema Nachhaltigkeit für die gesamte Commerz Real Gruppe. Dabei soll dieses Rahmenwerk nicht nur interne, sondern vor allem auch externe Stakeholder abholen.

„Die Leitidee unserer Nachhaltigkeitsstrategie bringt es auf den Punkt: ESGeht nur gemeinsam."

Maria Paradies
Global Head of Group Strategy and Sustainability
Commerz Real AG

Was ist für dich das Besondere daran?

Die Leitidee unserer Nachhaltigkeitsstrategie bringt es auf den Punkt: ESGeht nur gemeinsam. Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, das sich durch die gesamte Organisation zieht. Mit diesem Rahmenwerk zeigen wir, dass Nachhaltigkeit eine zentrale Bedeutung in der Commerz Real hat und eine Aufgabe ist, die wir nur gemeinsam angehen können. Unser Ziel ist es, dass sich das Dokument trotz vieler Daten und nachhaltigkeitsbezogener Key Perfomance Indikatoren (KPIs) nicht wie ein trockener Bericht liest, sondern wie das, was es ist: ein leidenschaftliches, langfristiges Projekt, das wir kontinuierlich fortführen und laufend aktualisieren. Für nachhaltig wertschaffende Lebenswelten, die Menschen, Partner, Anleger und Gesellschaft begeistern.

ESGeht nur umweltbewusst!

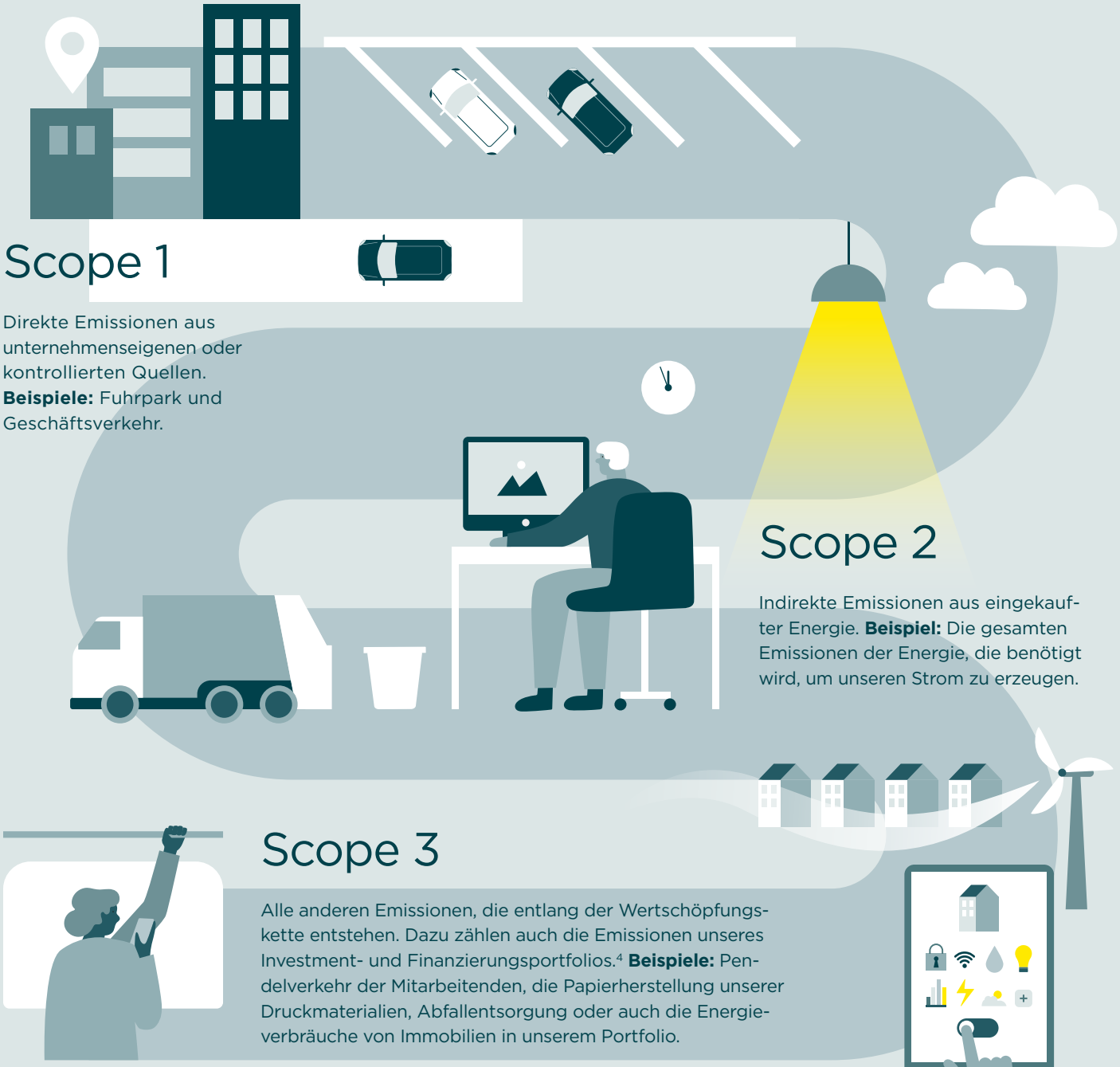
Als Commerz Real bekennen wir uns zum Pariser Klimaabkommen und zur Agenda 2030. Deshalb treiben wir die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit voran: Wir forcieren eine Reduzierung unserer Treibhausgas-Emissionen und unserer negativen Auswirkungen auf Umwelt und Biodiversität.

Den Weg weisen.

Net Zero.

Als Commerz Real verpflichten wir uns, die Emissionen aus unserem Betrieb bis 2040 und aus unserem Portfolio bis 2050 auf Net Zero zu reduzieren. Grundlage ist eine Treibhausgas-Bilanzierung gemäß Green House Gas Protocol und PCAF-Standard, die wir seit 2021 jährlich für die Commerz Real Gruppe durchführen. Aktuell erfassen wir unsere Emissionen entlang der folgenden Scopes:

Net Zero beschreibt einen Zustand, in dem ein Gebäude bzw. ein Portfolio nach allen technisch und wissenschaftlich möglichen Anstrengungen zur Verminderung des Treibhausgas-Ausstoßes rechnerisch keine Treibhausgas-Emissionen mehr aufweist. Ausschließlich unvermeidbare Emissionen dürfen durch CO_2e-Entzugsmaßnahmen ausgeglichen werden



Scope 1

Direkte Emissionen aus unternehmenseigenen oder kontrollierten Quellen. **Beispiele:** Fuhrpark und Geschäftsverkehr.

Scope 2

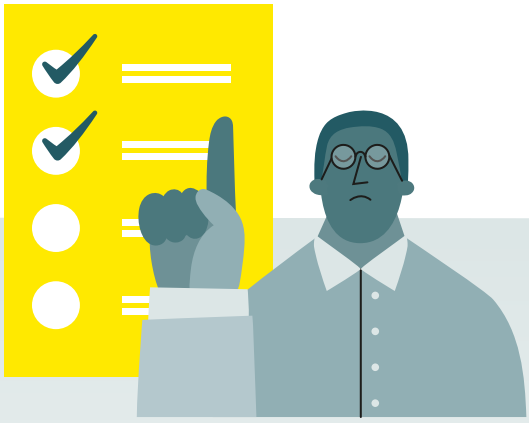
Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie. **Beispiel:** Die gesamten Emissionen der Energie, die benötigt wird, um unseren Strom zu erzeugen.

Scope 3

Alle anderen Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette entstehen. Dazu zählen auch die Emissionen unseres Investment- und Finanzierungsportfolios.[4] **Beispiele:** Pendelverkehr der Mitarbeitenden, die Papierherstellung unserer Druckmaterialien, Abfallentsorgung oder auch die Energieverbräuche von Immobilien in unserem Portfolio.

EU-Taxonomie.

Ab wann wirtschaftet man nachhaltig? Auf diese Kernfrage gibt die EU-Taxonomie-Verordnung seit 2020 eine Antwort. Sie ist ein EU-weit gültiges System zur Klassifizierung von nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten.[5]



Eine Wirtschaftsaktivität gilt als ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der 6 Umweltziele der EU-Taxonomie-Verordnung leistet und keines der anderen Umweltziele wesentlich beeinträchtigt. Dazu gehören:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Zusätzlich muss die Einhaltung sozialer Mindeststandards sichergestellt werden, wozu unter anderem der Ausschluss von Kinderarbeit und faire Bezahlung innerhalb der Wertschöpfungskette zählen.[6]

Kurzum bedeutet dies, dass drei Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit die Taxonomie-Konformität der Investitionen gegeben ist:

1. Ein wesentlicher Beitrag zu einem Umweltziel (wie Klimaschutz oder Anpassung an den Klimawandel) muss vorliegen.
2. Es darf keine negative Beeinträchtigung (sogenannte Do No Significant Harm-Kriterien) der anderen Umweltziele vorliegen.
3. Die Einhaltung bestimmter Mindeststandards für die Unternehmensführung und sozialer Normen wie Menschen- und Arbeitsrechte muss sichergestellt sein.

4 Diese sind zum überwiegenden Teil den Marktauftrittsgesellschaften der Commerz Real Gruppe zuzuordnen. Aus Sicht der letzteren stellen die Emissionen sogenannte Financed Emissions dar, die Finanzaktivitäten im Namen bzw. im Auftrag von Kunden bzw. Geschäftspartnern zugerechnet werden. Nähere Informationen zur Emissionsintensität einzelner Produkte und Leistungen finden sich in den Fondsdokumenten auf den Webseiten der **Commerz Real Investmentgesellschaft mbH**, der **Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH** und der **Commerz Real Fund Management S.à r.l.** sowie dem **Nachhaltigkeitsstrategie-Papier der Commerz Real Mobilienleasing GmbH**. Nicht enthalten ist das Portfolio der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, die 2024 unterjährig zum Teilkonzern hinzugekommen ist.

5 Die **Verordnung (EU) 2020/852** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 enthält Kriterien zur Bestimmung, ob eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist, um damit den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer Investition ermitteln zu können.

6 Die EU-Taxonomie-Verordnung wurde 2020 verabschiedet und trat 2022 in Kraft. Mehr Informationen finden sich **hier**.

Durch die EU-Taxonomie sollen Anleger und Investoren Orientierung und Anreize erhalten, Kapital in den grünen Umbau von Energieproduktion und Wirtschaft zu lenken.

Denn der Investitionsbedarf hier ist beträchtlich:

Bis 2050 sind zwischen 100 und 300 Billionen US-Dollar an privatem Kapital für die grüne Transformation nötig.[7]

Der Blick auf diesen enormen Betrag zeigt deutlich: Das Finanzsystem nimmt eine Schlüsselrolle im Übergang zu einer emissionsarmen, ressourcenschonenden Wirtschaft ein. Als Finanzdienstleistungsunternehmen möchten wir unseren Beitrag leisten. Deshalb analysieren wir für einzelne Fonds der Commerz Real Gruppe die Quote an EU-taxonomie-konformen Investitionen. Diese Kennzahl dient als Indikator für die ökologische Nachhaltigkeit der Investitionen des jeweiligen Fonds und kann den Fondsdokumenten entnommen werden.[8]

7 Berechnung des World Economic Forums aus 2023, die **hier** zu finden ist.
8 Einzelne Fonds der Commerz Real Gruppe haben sich zur Einhaltung von Mindestquoten an nachhaltigen Investitionen gemäß Artikel 3 der EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet. Diese Investitionen sollen dabei einen wesentlichen Beitrag zu dem Umweltziel Klimaschutz und / oder dem Umweltziel Anpassung an den Klimawandel im Sinne der Taxonomie-Verordnung leisten. Nähere Informationen finden sich in den Fondsdokumenten auf den Webseiten der **Commerz Real Investmentgesellschaft mbH**, der **Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH** und der **Commerz Real Fund Management S.à r.l.**

Nachhaltige Werte schaffen.

Hier klicken und mehr darüber erfahren, wie wir auf die Sustainable Development Goals (SDGs) einzahlen.

Unser Ansatz beim Thema Nachhaltigkeit ist ganzheitlich. Wir verstehen darunter die Vernetzung von ökologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Verantwortung. Deshalb haben wir konkrete Nachhaltigkeitsziele entwickelt, die unser Geschäft vorantreiben.

Unser Ansatz: Immobilien und Erneuerbare Energien vernetzen.

„Wer es mit echter Nachhaltigkeit und der Vermeidung von Treibhausgasen ernst meint, muss Immobilien und Energie zusammenzudenken.“

Henning Koch
Vorstandsvorsitzender
Commerz Real AG

Als Commerz Real Gruppe haben wir uns das Ziel gesetzt, den CO_2e-Fußabdruck des weltweiten Portfolios nachhaltig zu reduzieren und so einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele zu leisten. Aus gutem Grund, denn die Immobilienwirtschaft steht wegen ihres hohen Gesamtbeitrags zu den Treibhausgas-Emissionen im offentlichen Fokus. Weltweit entfallen ca. 40 % der CO_2e-Emissionen auf die bebaute Umwelt.[9] Zudem gehören Gebäude noch heute zu den größten Energieverbrauchern. Eine nachhaltige Energieversorgung durch Erneuerbare Energien bietet hier einen wirkungsvollen Ansatz für Verbesserungen. Denn die Nutzung von Wind, Wasser und Sonne ist nicht nur klimafreundlich, sondern auch nahezu unbegrenzt, vielfältig und kosteneffizient.[10]

Als Assetmanager mit dem Fokus auf Immobilien und Erneuerbare Energien-Anlagen ist die Vernetzung dieser beiden Dinge daher zentraler Bestandteil unserer Strategie. So stehen bei den von uns verwalteten Immobilien nicht nur die baulichen Voraussetzungen, sondern auch der verantwortungsvolle Umgang mit Energie im Mittelpunkt unseres Engagements für mehr Nachhaltigkeit. Wir verbinden dies mit unserem Ziel, einen aktiven Beitrag zum Ausbau der Energieversorgung von morgen zu leisten: für unsere Anleger und Investoren ebenso wie die nachhaltige Transformation unseres Gesamtportfolios.

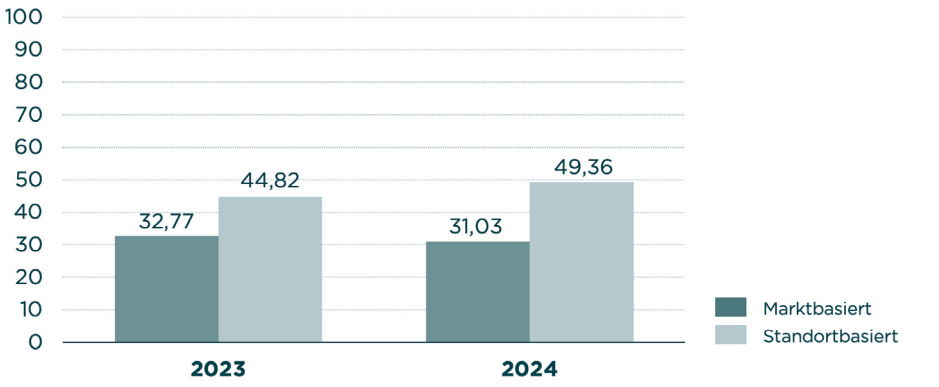
Unser Handeln zielt auf die Erreichung unserer strategischen Ziele ab. Um bis 2050 den Status eines Net Zero-Portfolios zu erreichen, unternehmen wir bereits mehrere Schritte entlang der gesamten Wertschöpfungskette unserer Sachwerte.

Als Tochtergesellschaft der Commerzbank AG, die sich zum Ziel Net Zero bis 2050 bekannt hat, steuern auch wir unser Portfolio auf netto null Emissionen. Genau hier setzen wir an und wollen die Emissionen unseres Investmentportfolios entlang unserer Schwerpunkte Immobilien und Erneuerbare Energien sukzessive senken.

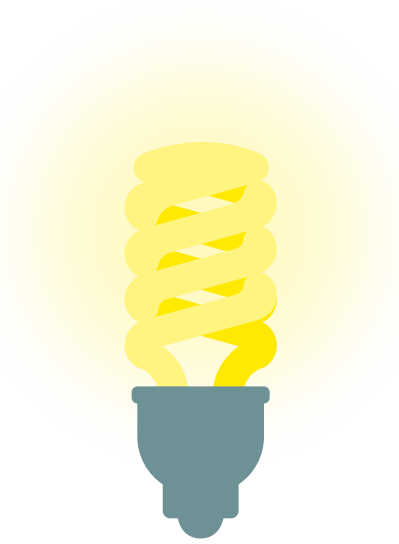
9 Stand 31.09.2024, Analyse von Architecture 2030, die **hier** zu finden ist.
10 Die energetische Nutzung von Wind, Wasser und Sonne wird als nahezu unbegrenzt angesehen, da diese Ressourcen im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen kontinuierlich verfügbar sind. Wind und Sonnenlicht sind natürliche Phänomene, die durch die Erdrotation und die Sonnenstrahlung ständig erneuert werden. Wasserkraft basiert auf dem Wasserkreislauf, der durch Verdunstung und Niederschlag aufrechterhalten wird. Diese erneuerbaren Energiequellen können einen maßgeblichen Beitrag zur Versorgungssicherheit, zur Vermeidung von Rohstoffkonflikten und zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen leisten. Dennoch gibt es technische und infrastrukturelle Herausforderungen, wie die Speicherung und Verteilung der erzeugten Energie, die gelöst werden müssen, um ihre Nutzung zu maximieren. Mehr Informationen dazu liefert das Umweltbundesamt **hier**.

Zwei Grafiken schaffen einen Überblick.[11]

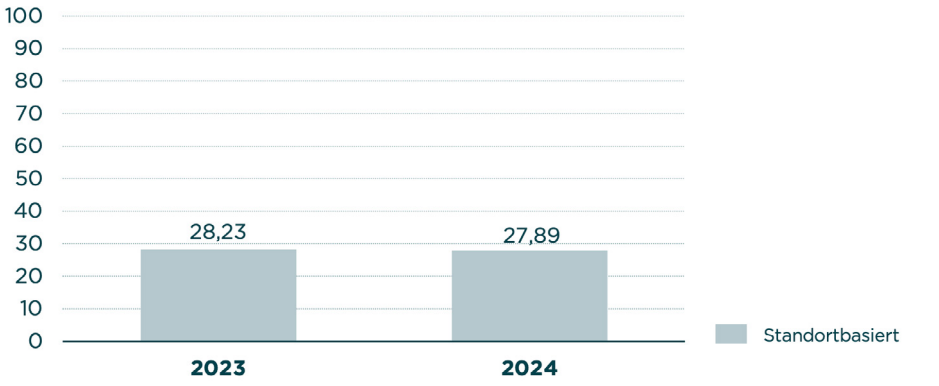
Grafik 1
Treibhausgas-Intensität in kg CO_2e/qm im von der CR-Gruppe verwalteten Immobilien-Portfolio



Grafik 1 zeigt die Emissionsintensität des von der CR-Gruppe verwalteten Immobilien-Portfolios nach markt- und standortbasiertem Ansatz.



Grafik 2
Treibhausgas-Intensität in g CO_2e/kWh im von der CR-Gruppe verwalteten Erneuerbare Energien-Portfolio

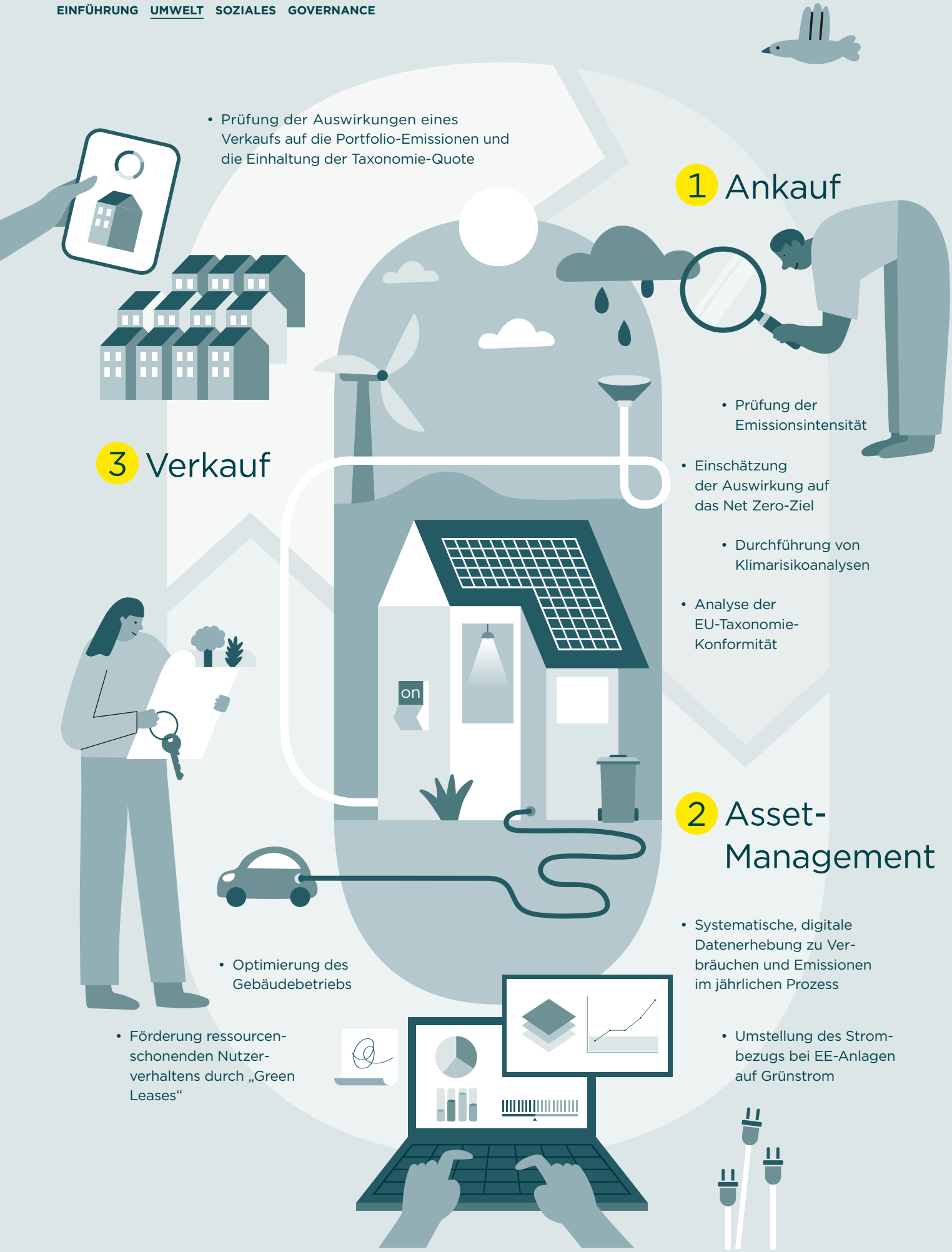


Grafik 2 zeigt die Emissionsintensität des von der CR-Gruppe verwalteten Erneuerbare-Energien-Portfolios nach dem standortbasierten Ansatz.

Marktbasierte Emissionen werden nach dem gezielt eingekauften Strom berechnet. Bei den standortbasierten Emissionen zählt der durchschnittliche Strommix der Region, in der der Strom verbraucht wird.[12]

Mit der präzisen Erfassung unserer Emissionen haben wir eine solide Datenbasis für unser Handeln geschaffen. Diese Transparenz ist für uns nicht der Endpunkt, sondern die Ausgangslage: Sie ermöglicht uns, Maßnahmen dort anzusetzen, wo sie die größte Wirkung entfalten. Um bis 2050 den Status eines Net Zero-Portfolios zu erreichen, unternehmen wir bereits mehrere Schritte entlang der gesamten Wertschöpfungskette unserer Sachwerte.

11 Die Emissionsintensität des Leasingportfolios ist dem **Nachhaltigkeitsstrategie-Papier der Commerz Real Mobilienleasing GmbH** zu entnehmen.
12 Ausführliche Informationen zum markt- und standortbasierten Ansatz finden sich in der **Guidance des Greenhouse Gas Protocols**.



1 Ankauf

- Prüfung der Emissionsintensität
- Einschätzung der Auswirkung auf das Net Zero-Ziel
- Durchführung von Klimarisikoanalysen
- Analyse der EU-Taxonomie-Konformität

2 Asset-Management

- Systematische, digitale Datenerhebung zu Verbräuchen und Emissionen im jährlichen Prozess
- Umstellung des Strombezugs bei EE-Anlagen auf Grünstrom

3 Verkauf

- Prüfung der Auswirkungen eines Verkaufs auf die Portfolio-Emissionen und die Einhaltung der Taxonomie-Quote
- Optimierung des Gebäudebetriebs
- Förderung ressourcenschonenden Nutzerverhaltens durch „Green Leases“

Wir prüfen bei jedem Ankauf, wie emissionsintensiv die Immobilien und Erneuerbare Energien-Anlagen sind. Dazu gehört bei Immobilien auch eine Prognose, wie sich diese auf unsere Net Zero-Zielsetzung im Portfolio auswirken. Bei der Prüfung, auch „Due Diligence" genannt, greifen wir auf ein etabliertes Tool aus der Klima-Risikoprüfung zurück, welches Zukunftsszenarien nutzt, die auf den repräsentativen CO_2e-Konzentrationspfaden des Weltklimarates basieren. Darüber hinaus analysieren wir, falls relevant, die Konformität der Objekte gemäß der technischen Regulierungsstandards der EU-Taxonomie-Verordnung. Durch diese gezielten Investitionen setzen wir ein starkes Zeichen für nachhaltige Immobilien und Erneuerbare Energien und tragen aktiv zur Erreichung der Umweltziele der Europäischen Union bei.

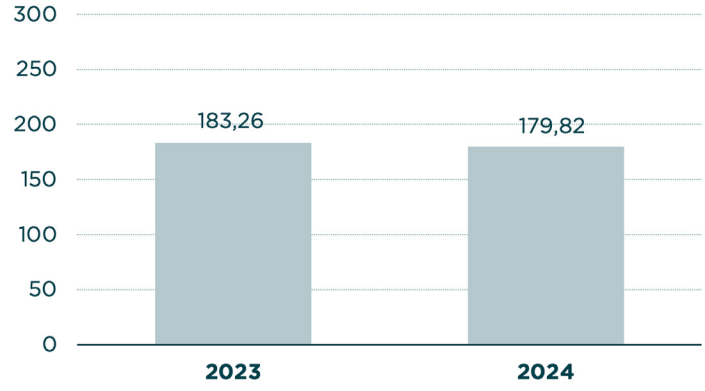
Im Rahmen des Assetmanagements ist das Sammeln und Analysieren von Daten unerlässlich. Nur wenn wir verstehen, welchen Einfluss unsere Objekte auf die Umwelt haben und welche Ressourcen wo verbraucht werden, können wir gezielte Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen ergreifen. Dazu erfassen wir bei einem jährlichen Datenerhebungsprozess systematisch und digital die Verbräuche der Immobilien und Erneuerbare Energien-Anlagen zur Ermittlung der Emissionen. Diese Daten sind die Grundlage zur Transformation unserer Objekte.

Bei unseren Erneuerbare Energien-Anlagen stellen wir unter anderem den Strombezug unserer Sachwertinvestments sukzessive auf Grünstrom bzw. Ökostrom um, sofern dies mit den baulichen und technischen Gegebenheiten vereinbar ist. Parallel tragen wir mit genau diesen Anlagen zur Versorgung mit Erneuerbaren Energien bei:

- Die Erneuerbare Energien-Fonds der Commerz Real Gruppe umfassen 43 Wind- und 62 Solarparks[13] in 7 europäischen Ländern.
- 2024 wurden 2.297.045 MWh Strom in das Netz eingespeist. Damit konnten rechnerisch ca. 575.553 Haushalte mit dem eingespeisten Grünstrom versorgt werden.[14]

Bei Immobilien versuchen wir durch gezielte Maßnahmen, wie zum Beispiel die Optimierung der Heizungs- sowie Kühlungstechnik, den Energieverbrauch und somit die Emissionen zu senken. Darüber hinaus ist auch die Einbindung der Mieter einschließlich ihrer Sensibilisierung für ein ressourcenschonendes Nutzerverhalten entscheidend.

Grafik 3
Energieverbrauch des von der CR-Gruppe verwalteten Immobilien-Portfolios in kWh/qm



Grafik 3 zeigt den Energieverbrauch des Immobilien-Portfolios der CR-Gruppe in kWh/qm. Mehr als die Hälfte des Energieverbrauchs in unserem Immobilienportfolio entfällt auf unsere Mieter.[15]

Mit sogenannten „Green Leases" oder auch grünen Miet- bzw. Pachtverträgen manifestieren wir daher eine enge Zusammenarbeit mit den Nutzern der Gebäude. Diese Verträge beinhalten spezifische Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Förderung eines ressourcenschonenden Nutzerverhaltens, wie beispielsweise die Reduzierung von Abfällen durch den Mieter und die regelmäßige Wartung von Heizungs- und Kühlsystemen durch den Vermieter. Dies trägt dazu bei, den Ressourcenverbrauch zu verringern, den Dialog zu fördern und nachhaltiger wirtschaften zu können.

- Bereits 22 % der vermieteten Flächen der CR-Gruppe haben grüne Mietverträge.[16]

Für den Verkaufsprozess prüfen wir den Einfluss auf die Portfolio-Emissionen durch den potenziellen Abgang des Objektes. Zudem bewerten wir, falls relevant, den Effekt auf die Einhaltung der vom jeweiligen Fonds definierten Mindestquote an nachhaltigen Investitionen gemäß Artikel 3 der EU-Taxonomie-Verordnung.

13 Davon befinden sich 6 Solarparks aktuell noch in Entwicklung. Stichtag 31.12.2024.
14 Berechnet anhand des durchschnittlichen Stromverbrauchs von Haushalten in den jeweiligen Investitionsländern. Die Datenbasis von Odysee-Mure ist **hier** zu finden.
15 Stichtag 31.12.2024.
16 Stichtag 31.12.2024. Ein Green Lease enthält mindestens eine Regelung zur nachhaltigen Nutzung und Bewirtschaftung des Mietobjekts im laufenden Betrieb, Reduzierung von Abfällen, Verbräuchen und Emissionen sowie ökologisch unbedenklichen Durchführung von Erhaltungs-, Modernisierungs- und sonstigen Baumaßnahmen. Mehr Informationen finden sich in den Handreichungen des ZIA, die **hier** zu finden sind.

Für ein klimaneutrales Betriebs- und Lieferanten-portfolio.

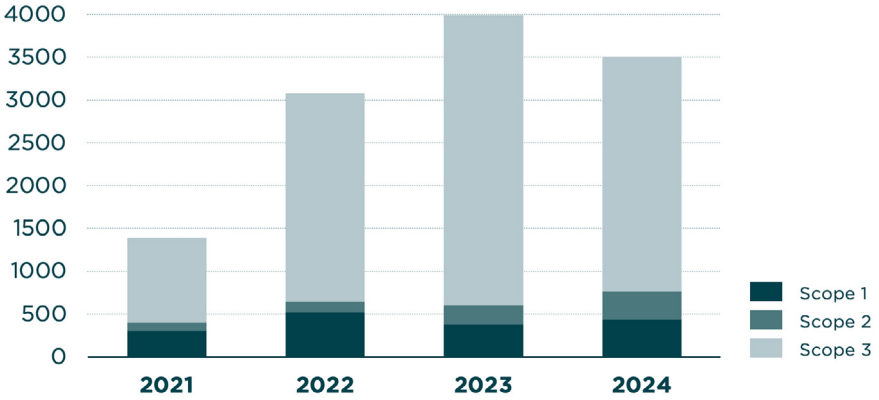
Hier klicken und mehr darüber erfahren, wie wir auf die SDGs einzahlen.

Auch als nicht-produzierendes Unternehmen sehen wir uns verpflichtet, unsere eigenen Emissionen systematisch zu reduzieren. Um hier so effizient wie möglich zu sein, erstellen wir jährlich, im Einklang mit dem Green House Gas Protocol, eine Treibhausgasbilanz. Durch die Erfassung von Verbrauchsdaten können so gezielt Schwerpunkte gesetzt und effektive Maßnahmen abgeleitet werden.

Generell betrachten wir die Gesamtemissionen dabei als Intensitäten. Das bedeutet, dass wir den Gesamtausstoß ins Verhältnis zu einem Referenzwert setzen. Für unsere betrieblichen Emissionen ist dies die Anzahl der Mitarbeitenden im Jahr. Bei unseren Immobilien und Erneuerbaren Energien-Anlagen setzen wir die Kennzahlen der Gesamtfläche bzw. der produzierten Energie ins Verhältnis. Auf diese Weise machen wir die Zahlen in der Jahresübersicht auch bei steigender bzw. sinkender Mitarbeitendenzahl und Portfoliogröße vergleichbar.

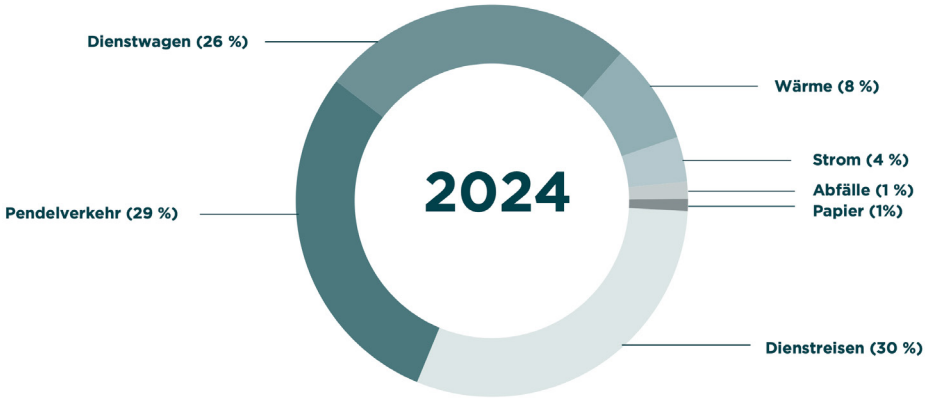
Zwei Grafiken schaffen einen Überblick.[17]

Grafik 4
Treibhausgas-Intensität in kg CO_2e/Mitarbeitendem der Commerz Real Gruppe[18]



Grafik 4 zeigt deutlich den Schwerpunkt auf Scope 3 Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette entstehen. Diese sind nach der Pandemie im Jahr 2023 durch die Erhöhung der Mobilität beim Pendeln und bei Dienstreisen stark angestiegen. 2024 sanken die Emissionen durch die Abnahme des Flugverkehrs wieder.

Grafik 5
CO_2e-Ausstoß der Commerz Real Gruppe nach Kategorien[19]



Grafik 5 zeigt die wichtigsten Kategorien, aus denen die Emissionen resultieren: Dienstreisen, Pendelverkehr und Dienstwagen.

Nur wenn Verbräuche stets einheitlich und sorgfältig gemessen werden, lassen sich über die Jahre Veränderungen zuverlässig feststellen. Für den Erfolg ist es daher entscheidend, dass die Daten durchgängig vollständig und präzise sind. Diese Daten dienen als Planungsgrundlage für unser Umweltmanagement. Alle vier Jahre führen wir turnusmäßig ein Energieaudit unter Inanspruchnahme von qualifizierten und akkreditierten Energieauditoren durch. Hier werden Maßnahmen abgeleitet, die den Strom- und Wärmeverbrauch unseres Betriebs reduzieren. Ein erfolgreiches Beispiel dafür ist der Bezug von Ökostrom an unseren beiden Hauptstandorten.

17 Die Emissionsintensität des Leasingportfolios ist dem **Nachhaltigkeitsstrategie-Papier der Commerz Real Mobilienleasing GmbH** zu entnehmen.
18 2024 wurde der Berichtszeitraum aufgrund von konzernweit einheitlichen Vorgaben zur CSRD-Berichterstattung auf 1.10. – 30.9. umgestellt.
19 Nicht aufgeführt sind Emissionen aus Wasser sowie Kühl- und Löschmitteln, die unter 1 % des Gesamtausstoßes ausmachen.

Nächster Halt: Mobilität.

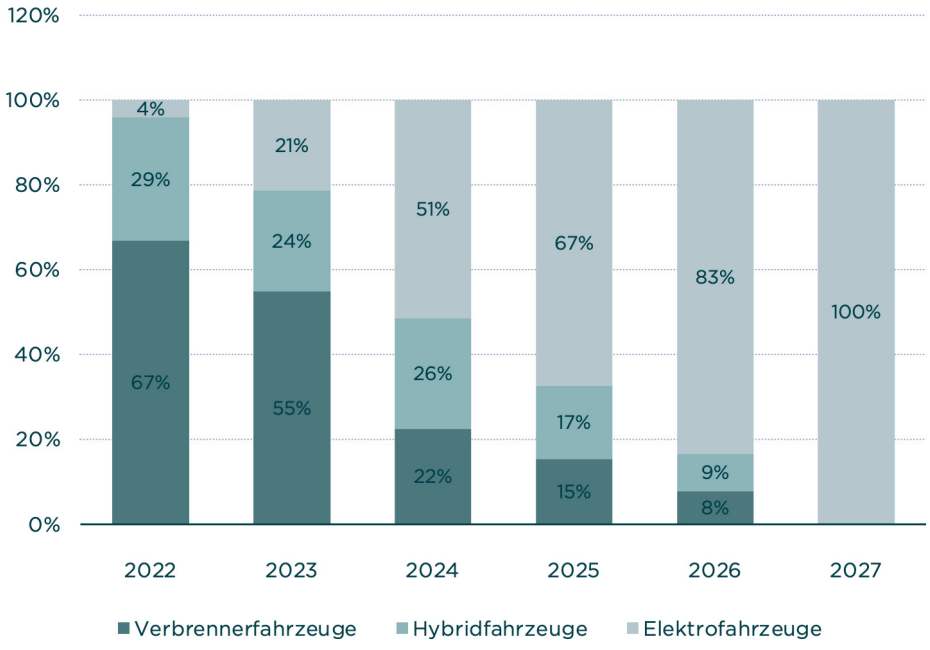
Wir sehen es als unsere Aufgabe, die nachhaltige Mobilität unserer Mitarbeitenden gezielt zu fördern: Vom Pendelverkehr über Bike-Leasing bis hin zu Dienstreisen benötigt es bedarfsgerechte Angebote, die einen Umstieg auf Alternativen ebenso klimafreundlich wie komfortabel machen.

Der Pendelverkehr der Mitarbeitenden stellt eine der größten Ursachen unserer betrieblichen Emissionen dar, weshalb ihm ein besonderer Fokus bei der Emissionsreduzierung gilt. Bereits seit April 2020 erhalten Mitarbeitende der Commerz Real im Inland einen monatlichen Fahrtkostenzuschuss von 20 Euro, geltend für alle, die keinen Dienstwagen haben und ein Monats- oder Jahresticket des öffentlichen Nah- oder Fernverkehrs für den Weg zur Arbeit nutzen. Damit soll der Straßenverkehr entlastet und die Umwelt geschont werden. Einen weiteren Anreiz setzen wir durch unser Bike-Leasing-Angebot. Alle Mitarbeitenden können sich ihr (E-)Bike oder Pedelec zusammenstellen, leasen und so von individuellen Steuervorteilen profitieren.

Firmenfahrzeuge sind das A und E

Beim Thema motorisierter Mobilität wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb stellen wir unseren Fuhrpark, bestehend aus Dienstwagen und Poolfahrzeugen, seit März 2023 auf E-Mobilität um. Verbrenner oder Hybridfahrzeuge können seitdem nicht mehr bestellt werden. Dies gilt auch für die privat genutzten Lease-Cars der Mitarbeitenden. Insgesamt soll die Elektrifizierung der Gesamtflotte bis 2027 abgeschlossen sein.

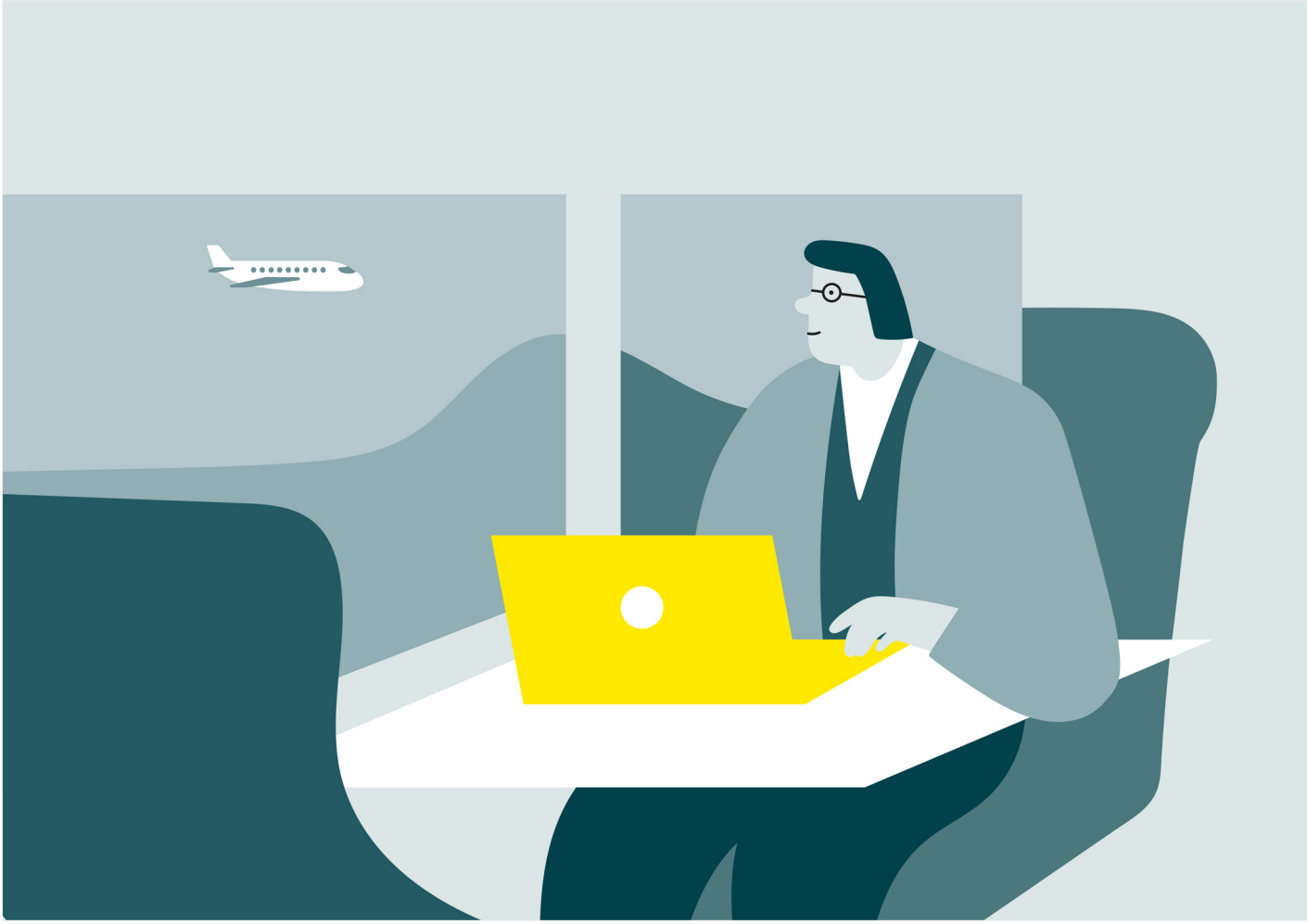
Grafik 6
Prognose zur Elektrifizierung der Gesamtflotte



Grafik 6 zeigt die Elektrifizierung unseres Fuhrparks bis 2027. Unsere Mitarbeitenden lassen wir dabei nicht allein. Unsere Hauptstandorte Wiesbaden und Düsseldorf verfügen über 38 Ladesäulen.[20] Mit 100 % Ökostrom gestalten wir deren Nutzung zusätzlich klimaschonend. So stellen wir die Weichen für die nachhaltige Mobilitätswende der Commerz Real.

20 Stand 30.06.2025.

Unterwegs im Dienst des Klimas.



Wir haben früh erkannt, dass Dienstreisen einen maßgeblichen Einfluss auf unsere CO_2e-Bilanz haben, weshalb wir auch in Zeiten zunehmender Geschäftsreisen nach der Pandemie unsere Aktivitäten strikt nachverfolgen. Die jährlichen Auswertungen unserer betrieblichen Emissionen zeigen hier klare Reduktionspotenziale. Bei Flugreisen geben wir bereits die klare Vorgabe, bei innerdeutschen Reisen weitgehend auf das Fliegen zu verzichten, was wir auch in unserer Dienstreiserichtlinie, die einen wichtigen Hebel zur klimafreundlichen Gestaltung der Dienstreisen darstellt, verankert haben. Festgeschrieben ist zudem, dass die Bahn als umweltfreundlichstes Transportmittel Vorrang für alle Mitarbeitenden haben sollte. Dies bedeutet, dass wir, wo immer möglich, auf die Nutzung von Flugzeugen verzichten und dabei in einem vertretbaren Rahmen auch zeitliche Nachteile in Kauf nehmen.

Klimaneutralität liefern.

Analog zur Commerzbank hat sich die Commerz Real das Ziel gesetzt, bis 2040 ein klimaneutrales Lieferantenportfolio nachzuweisen. Bereits heute werden Maßnahmen getroffen, um Nachhaltigkeit systematisch in die Lieferanten- und Dienstleisterauswahl und -steuerung zu integrieren. Sie ist auch Teil der qualitativen Kriterien, die nach unserer Einkaufsrichtlinie im Rahmen der Beschaffungsentscheidung verpflichtend zu berücksichtigen sind. Die nachhaltige Unternehmensausrichtung ist in allen Lieferanten-Onboardings im Supplier Management Tool der Commerz Real Gruppe verankert. Daneben geben die Verhaltensgrundsätze (Code of Conduct) der Gruppe verbindlich vor, dass Menschen- und Persönlichkeitsrechte auch von unseren Geschäftspartnern geachtet werden.

Nachhaltig nachgefragt bei:

Andreas Götz

„Auf die Umstellung des Fuhrparks auf reine Elektromobilität bin ich besonders stolz.“

Andreas Götz
Head of Organisation,
Commerz Real AG

Welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit in deiner Abteilung und Arbeit?

Eine sehr große. Denn mit dem Thema Organisation verantwortet unsere Abteilung auch die Erfassung und das Management der betrieblichen CO_2e-Emissionen der Commerz Real. Unsere Maßnahmen sind dabei vielfältig: Seit Jahren haben wir grüne Stromverträge, Investitionen wie den Möbeleinkauf prüfen wir immer auf Umweltverträglichkeit und überall, wo Technik modernisiert wird, achten wir auf energiesparende Lösungen, wie etwa bei der Beleuchtung, die auf LED umgerüstet ist. Aber auch mit unseren Kantinenbetreibern bringen wir das Thema voran. So gibt es keine Einwegverpackungen mehr, statt Pappbechern setzen wir auf ein Pfandsystem und den Speiseplan ergänzen wir bewusst um vegetarische und vegane und somit meist emissionsärmere Gerichte.

Auf welche nachhaltigen Maßnahmen bist du besonders stolz?

Auf die Umstellung des Fuhrparks auf reine Elektromobilität bin ich besonders stolz. Hier haben wir 2020 bereits sehr früh begonnen, Ladeinfrastruktur in größerem Umfang in unseren beiden Hauptstandorten Wiesbaden und Düsseldorf zu installieren. Im Jahr 2023 kam dann die Umstellung der Firmenwagenrichtlinie auf ausschließlich elektrische Fahrzeuge, seitdem nimmt deren Anteil kontinuierlich zu und liegt aktuell bei rund 100 Fahrzeugen. Auf die Firmenwagen (exklusive Lease-Cars) bezogen sind damit rund 70 % der Flotte vollelektrisch und weitere 18 % als Hybridfahrzeuge bereits teilelektrisch. So haben wir 2024 bereits 1,5 Mio. Kilometer elektrisch zurückgelegt und werden in den kommenden Jahren auch die übrigen Fahrzeuge modernisieren. Sobald die Umstellung abgeschlossen ist, werden somit rund 450.000 Liter Kraftstoffe weniger verbrannt.

Biodiversität schützen.

Biodiversität ist die Grundlage allen Lebens auf der Erde – und sichert rund die Hälfte der weltweiten Wirtschaftsleistung.[21]

Vor diesem Hintergrund erweitern wir unser ESG-Rahmenwerk: Neben Klimaschutz rückt nun auch der Schutz der biologischen Vielfalt in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Bis 2030 wollen wir verbindliche Standards einführen, um unsere Auswirkungen auf die Biodiversität zu verringern und damit verbundene Risiken systematisch zu steuern. Derzeit fehlen noch geeignete Kennzahlen, um Fortschritte umfassend zu messen – an deren Entwicklung arbeiten wir.[22]

21 Gemäß einer Auswertung des WWF, die **hier** nachzulesen ist.
22 Aufgrund der Komplexität in der Messung und damit Steuerung von Biodiversität und der außerdem geringen Datenverfügbarkeit stellt eine übergreifende Portfoliozielsetzung derzeit noch eine große Herausforderung dar.

Biodiversität sichert unsere Ernährung, stärkt die Anpassungsfähigkeit der Natur und ermöglicht zentrale Ökosystemleistungen: Sie reguliert das Klima, filtert Wasser, produziert Sauerstoff und schützt vor Naturgefahren wie Überschwemmungen.[23]

Ein besonders wichtiger Beitrag zur Klimastabilität ist die Bindung von CO_2e durch natürliche Speicher wie artenreiche Wälder, gesunde Moore und intakte Meere. Doch gerade diese lebenswichtigen Ökosysteme sind zunehmend bedroht.

Die Hauptursache für den Verlust biologischer Vielfalt ist derzeit die veränderte Landnutzung. Lebensräume werden zerstört, zerschnitten oder übernutzt – etwa durch Landwirtschaft, Siedlungsbau oder Infrastruktur. Auch Umweltverschmutzung, invasive Arten und direkte Ausbeutung natürlicher Ressourcen tragen zur Gefährdung bei.[24] Der Klimawandel wirkt zusätzlich als Verstärker: Er verändert Temperatur- und Niederschlagsmuster, verschiebt Lebensräume und erhöht den Druck auf bereits geschwächte Ökosysteme. Laut dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) wird seine Bedeutung als Treiber des Biodiversitätsverlusts in Zukunft weiter zunehmen.[25]

Vereinfacht gesagt:

Ohne biologische Vielfalt gibt es kein stabiles Klima, keine funktionierenden Ökosysteme – und auch kein Net Zero.

Der Verlust an Biodiversität gefährdet nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Lebensqualität und wirtschaftliche Stabilität.

Um dem entgegenzuwirken, braucht es internationale Zusammenarbeit. Eine wichtige Grundlage dafür ist das „Kunming-Montreal Biodiversity Framework“ der Vereinten Nationen. Es definiert globale Ziele und Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt, die von Staaten und Unternehmen weltweit aufgegriffen werden.

Das Kunming-Montreal Biodiversity Framework ist in die Agenda 2030 integriert. Es definiert vier globale Ziele bis 2050:

1. Bewahrung bestehender Ökosysteme und Beendigung des durch Menschen verursachten Artensterbens.
2. Nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung der Ökosystemleistungen. Im Rückgang begriffene Ökosysteme sollen wiederhergestellt werden.
3. Verteilungsgerechtigkeit natürlicher Ressourcen und Ökosystemleistungen.
4. Finanzielle Verteilungsgerechtigkeit der Lasten zwischen Entwicklungs- und Industrienationen.

Biodiversität bedeutet die Vielfalt unter lebenden Organismen aus allen Quellen – einschließlich terrestrischer, mariner und anderer aquatischer Ökosysteme sowie der ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören. Man unterscheidet drei wesentliche Ebenen:

1. Genetische Vielfalt:
   Die Unterschiede in den Erbanlagen (DNA) zwischen Organismen oder Lebewesen derselben Art.
2. Artenvielfalt:
   Gesamtheit aller verschiedenen Arten von Lebewesen und Organismen in einem Gebiet.
3. Ökosystem-Vielfalt:
   Die Verschiedenartigkeit von Lebensräumen wie Wälder, Korallenriffe oder alpine Regionen mit ihren jeweils charakteristischen Pflanzen- und Tiergemeinschaften.[26]

23 Wesentliche Ökosystemdienstleistungen hat Gómez-Baggethun in seinem Artikel **hier** definiert.
24 Eine internationale Forschungskooperation hat die Haupttreiber des Biodiversitätsverlustes identifiziert und bemessen. Die Ergebnisse können **hier** nachgelesen werden.
25 Eine Beschreibung des Effekts des Klimawandels auf den Biodiversitätsverlust liefert das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung **hier**.
26 Definition in Anlehnung an Art. 2 der Konvention biologischer Vielfalt, die **hier** zu finden ist.

Unser Versprechen im Bereich Biodiversität: Reduktion unserer negativen Auswirkungen bis 2030

Biodiversität sichert den langfristigen Werterhalt unserer Assets – denn ohne Artenvielfalt fehlen stabiles Klima, funktionierende Ökosysteme und deren wirtschaftliche Nutzen. Klimawandel und Biodiversitätsverlust beeinflussen sich gegenseitig, weshalb unsere Nachhaltigkeitsstrategie beide Aspekte betrachtet.[27] Wir analysieren, wie unsere Geschäftsfelder mit der Artenvielfalt zusammenhängen, um daraus konkrete Handlungsansätze für unsere Investments zu entwickeln.

Unsere methodische Grundlage ist der LEAP-Ansatz der Task Force for Nature Related Financial Disclosures (TNFD): Das vierstufige Rahmenwerk hilft uns dabei, Abhängigkeiten und Auswirkungen auf die Natur systematisch zu bewerten.[28]

A – Assess

Einschätzung der damit verbundenen Risiken und Chancen

Wir haben die Standorte unseres Unternehmens sowie unserer verwalteten Investitionen auf ihre Nähe zu biodiversitätssensiblen Gebieten (KBAs)[29] untersucht und durch den WWF-Risk Filter[30] auf Chancen, Risiken und negative Auswirkungen hin analysiert.

L – Locate

Standortbestimmung in Bezug auf Ökosysteme und Biodiversität

Für unseren Betrieb und für unsere Assets haben wir eine Analyse durchgeführt. Dabei wurden die Abhängigkeiten von und negativen Auswirkungen auf die Biodiversität mittels der ENCORE-Datenbank ermittelt.[31] Auch die finanzielle Relevanz der Geschäftsfelder für die Commerz Real wurde berücksichtigt.

P - Prepare

Vorbereitung der Reaktion und der Berichterstattung

Aus den ersten drei Stufen haben wir konkrete Schritte abgeleitet: Bis 2030 erarbeiten wir Standards gegen alle wesentlichen Risiken und bauen ihn in die Geschäftsprozesse ein. Derzeit verfügen wir jedoch noch nicht über geeignete KPIs, um die Reduzierung der Risiken ganzheitlich zu messen.[32] Dennoch wollen wir bereits jetzt mit klaren Regeln für Dienstleister und Lieferanten die Umweltverschmutzung, die Beeinträchtigung von Ökosystemen und Risiken beim Bezug von Baumaterialien (Gesteine, Metalle, Holz) verringern.

E – Evaluate

Bewerten der Abhängigkeiten und Auswirkungen auf die Natur

Die Ergebnisse zeigen: Wir legen im ersten Jahr unseren Schwerpunkt auf Immobilien und Erneuerbare Energien.

Ebenfalls bis 2030 realisieren wir zwei Pilotprojekte. Mit ihnen erkennen, messen und übertragen wir die Vorteile der Biodiversitätsförderung auf unser Portfolio. So untersuchen wir in einem Immobilienprojekt, wie Pflanzen, neue Lebensräume (Habitate) und gezielte Nisthilfen das Mikroklima verbessern, das Wohlbefinden der Menschen steigern und die Artenvielfalt fördern. In einem anderen Projekt aus dem Bereich Erneuerbare Energien wollen wir zeigen, wie wir die negativen Auswirkungen unserer Energieanlagen verringern und ausgleichen können. Dabei prüfen wir z.B., wie gezielte Pflanzungen die Wartung der Solarparks vereinfachen und gleichzeitig mehr Arten anlocken können.

27 Eine Übersicht zum Zusammenhang zwischen Klimawandel und Biodiversitätsverlust liefert zum Beispiel das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung **hier**.
28 Der LEAP-Ansatz kann **hier** im Detail nachgelesen werden.
29 KBA steht für Key Biodiversity Areas und bezeichnet alle weltweiten biodiversitätssensiblen Gebiete. Mehr Information können **hier** eingesehen werden.
30 Der WWF Biodiversity Risk Filter ist ein frei verfügbares Tool für Finanzdienstleistungsunternehmen, das standortspezifische Biodiversitätsrisiken von Wirtschaftsaktivitäten aufzeigt und priorisiert. Der WWF-Risk-Filter kann **hier** frei zugänglich genutzt werden.
31 Die ENCORE-Datenbank ist eine Datenplattform des UN Environment Programme, die Finanzinstitutionen Abhängigkeiten und negative Auswirkungen auf Biodiversität aufzeigt. Sie ist über **diesen frei zugänglichen Link erreichbar**.
32 Aufgrund der Komplexität in der Messung und damit Steuerung von Biodiversität und der außerdem geringen Datenverfügbarkeit stellt eine Portfoliomessung noch eine große Herausforderung dar. Die Vielzahl und Komplexität von Indikatoren im Bereich Biodiversität wird in **Veröffentlichungen** der Taskforce on Nature-Related Financial Disclosure deutlich.

ESGeht nur menschlich!

Die Transformation in Richtung ökologischer Nachhaltigkeit darf nicht auf Kosten sozialer Aspekte gehen. Deshalb wollen wir die Gesellschaft, in der wir arbeiten und leben, nachhaltig gestalten. Unser Fokus liegt dabei auf den Themen Arbeitsplatz und Gemeinwesen.

Zusammen wachsen.

Hier klicken und mehr darüber erfahren, wie wir auf die SDGs einzahlen.

Wir entwickeln weltweit Immobilien und Quartiere und prägen dadurch nicht nur maßgeblich das Stadtbild, sondern schaffen auch neue Nutzungs-, Arbeits- und Wohnmöglichkeiten für Menschen. Für uns bestehen nachhaltige Quartiere daher nicht nur aus energetisch-optimierten Gebäuden, sondern insbesondere aus sozialem Zusammenleben, weshalb wir uns im Rahmen unserer Corporate Citizenship-Strategie auf nachhaltige und diversifizierte Quartiersentwicklung fokussieren.

Mit unserem sozialen Engagement wollen wir Menschen ermöglichen, in einen Dialog zu treten, gemeinsam Probleme anzugehen und Lösungen zu erarbeiten, von denen eine möglichst große Zahl an Bewohnern profitiert und so ein echtes Zusammengehörigkeitsgefühl erzeugt wird. In unserem gesellschaftlichen Umfeld schaffen wir langfristige Partnerschaften zu karitativen Organisationen, Gemeinden und Städten. Wir übernehmen Mitverantwortung im Umfeld unserer beiden Hauptstandorte Wiesbaden und Düsseldorf und tragen so zur regionalen Entwicklung bei. Um unsere Ziele zu erreichen, kanalisieren wir unsere gemeinnützigen Aktivitäten in zwei Quartiere mit hoher sozialer Bedarfslage. Mit unserem Konzept „Deine Hood“ wollen wir in den Stadtteilen Wiesbaden-Erbenheim-Hochfeld und Düsseldorf Flingern-Süd aktiv zur Verbesserung der Bedingungen vor Ort beitragen. Dieses Commitment ist die Basis unserer „Stadtteilpartnerschaft“.

Wiesbaden Erbenheim-Hochfeld[33]

Das Erbenheimer Hochfeld ist ein Gebiet aus Wohnblöcken, die zu großen Teilen in den 1960er Jahren entstanden sind. Insgesamt verfügt der Stadtteil über wenig Infrastruktur wie Bildungsstätten, Freizeit-/Kultureinrichtungen für Kinder und Jugendliche, Einkaufsmöglichkeiten oder medizinische Versorgung. Das Viertel hat eine sehr hohe Migrationsdichte und es treffen viele unterschiedliche Nationalitäten und Kulturen aufeinander. Hier leben die Menschen weit unter der Armutsgrenze, auch Auswanderer erster Generation, die trotz harter Arbeit nun bedürftig sind und von ihren Rentenbezügen nicht leben können. Hochfeld ist geprägt von Familien mit hohem Kinderanteil, viele leben dabei von existenzsichernden Leistungen, beziehen Wohngeld, die Kinderarmut ist insgesamt hoch. Außerdem ist im Hochfeld die Arbeitslosenquote mit rund 12 % weit über dem Schnitt, ebenso der Anteil der Menschen, die keinen Schulabschluss oder keine Ausbildung haben.

Düsseldorf Flingern-Süd[34]

Der Stadtteil Flingern-Süd ist ein vielfältiges und lebendiges Viertel, das mit diversen Herausforderungen konfrontiert ist und damit zu einem der sozial benachteiligten Gebiete der Stadt Düsseldorf zählt. Viele Menschen benötigen hier Unterstützung und Hilfen, um ihren Alltag zu bewältigen und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Es handelt sich um ein Wohngebiet, in dem viele unterschiedliche Nationalitäten und Kulturen aufeinandertreffen. Ein Großteil der Familien hat Einwanderungsgeschichte, beherrscht die deutsche Sprache nicht oder ist nicht alphabetisiert. Entsprechend hoch ist der Anteil der Menschen, die Sozialhilfe in Anspruch nehmen müssen.

33 Beschreibungen zu sozialen Problemlagen im Stadtteil basieren auf Statistiken aus der **Sozialraumanalyse 2019** und dem **Sozialatlas** (Stand 31.12.2024) der Stadt Wiesbaden.
34 Beschreibungen zu sozialen Problemlagen im Stadtteil basieren auf Statistiken aus dem **Quartiersatlas 2024** der Stadt Düsseldorf.

Zielsetzung und Wirkungsmessung.

Uns ist stets wichtig, einen konkreten, messbaren Beitrag zu leisten. Wir ducken uns nicht weg vor der Frage „Welchen Effekt hatte unser soziales Engagement denn jetzt?“, stattdessen messen wir den tatsächlichen Mehrwert, um damit ein Medium zur Erfolgskontrolle im Bereich Corporate Citizenship zu schaffen. Dabei beschränken wir uns nicht auf das, was wir in Form von Geld-, Zeit- oder Sachspenden investieren, sondern nehmen die tatsächliche Wirkung unserer Aktivitäten in den Blick.

Dazu führen wir alle zwei Jahre eine soziale Nutzwertanalyse[35] in den Stadtteilen durch. Der „soziale Nutzwert“ ist dabei keine universelle, objektive Messgröße, sondern ein durch Bewertungen der Adressaten, sozialen Partner und der Commerz Real definierter Indikator, der die Bedarfe und Anforderungen aller widerspiegelt. Die Maxime, die dahintersteht, ist nicht nur die reine Wirkung auf den Stadtteil, sondern die Ressourcen möglichst effektiv und effizient zu investieren. Zur Kenngröße gehören damit neben den Änderungen im Leben der Bewohner auch die Prozess-, Struktur- und Beziehungsqualität einer nachhaltigen Stadtteilpartnerschaft.

Um wissenschaftlichen Standards und der erforderlichen Unabhängigkeit Genüge zu tun, wird diese Analyse von einem externen Sozialwissenschaftler durchgeführt. Die soziale Nutzwertanalyse baut auf einem initialen Prozess auf, bei dem der Nutzwert unserer Corporate Citizenship-Aktivitäten messbar gemacht wird. Dazu führten Vertreter der Commerz Real, die sozialen Partnerorganisationen und die Adressaten der Projekte einen Workshop durch. Nach Auswertung der Nullmessung wurde unter wissenschaftlicher Beratung ein strategisches KPI entwickelt, das auf unser Ziel einzahlt, unsere Aktivitäten klar zu kanalisieren. Gleichzeitig verdeutlicht er unseren Anspruch, uns künftig neben finanziellen Leistungsindikatoren auch an sozialen messen zu lassen.

Unser Ziel ist klar: Wir möchten unseren sozialen Nutzwert verbessern. Im Rahmen unserer strategischen Stadtteilpartnerschaften in Wiesbaden-Erbenheim-Hochfeld und Düsseldorf Flingern-Süd messen wir dazu die von den Beteiligten individuell bewertbaren Wirkungsergebnisse unserer gemeinnützigen Aktionen. Im Anschluss werten wir diese in einem Prozess unter wissenschaftlicher Begleitung aus und ermitteln, ob und welche Maßnahmen zur Zielerreichung nötig sind.

Unser strategisches Ziel lautet dabei:

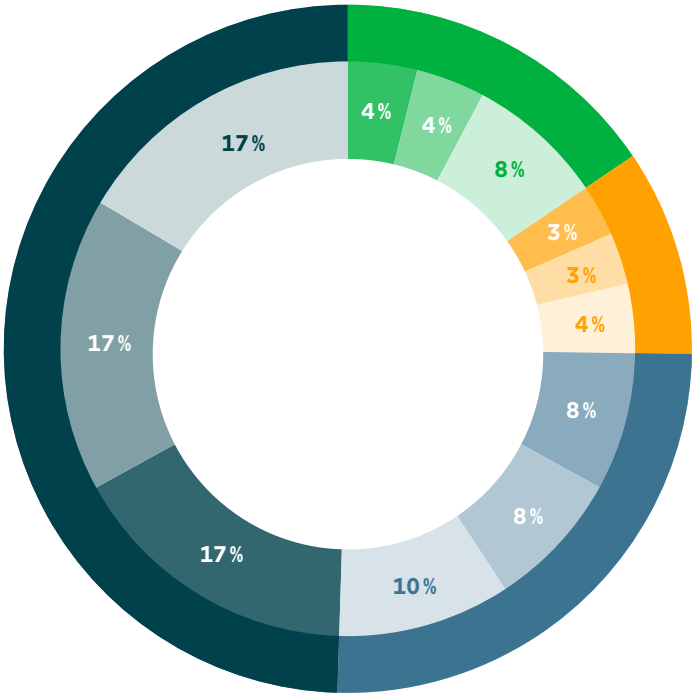
Wir steigern den sozialen Nutzwert um 20 % bis 2030.

(Basisjahr 2024)

→

35 Die soziale Nutzwertanalyse folgt einer wissenschaftlichen Methodik nach Prof. Dr. Egon Endres, die **hier** nachgelesen werden kann.

Grafik 1
Prozentuale Gewichtsverteilung



1. Kooperation
1.1 Abgleich der strategischen Zielsetzung
1.2 Kommunikation und Austauschformate
1.3 Messung und Dokumentation

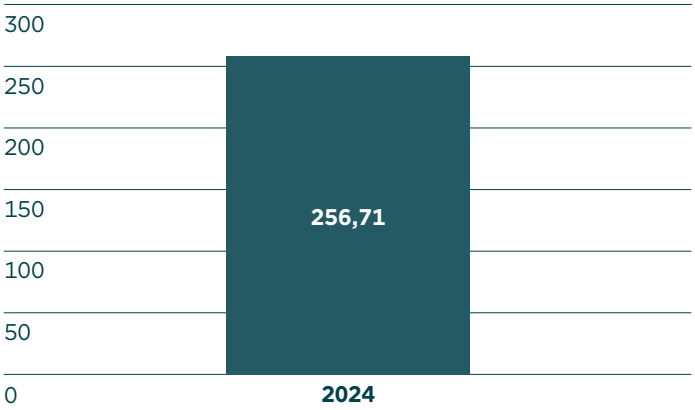
2. Vernetzung
2.1 Vernetzung CR und Verbände
2.2 Vernetzung der Institutionen untereinander auf Stadtteilebene
2.3 Vernetzung der Nutzer mit den Institutionen auf Stadtteilebene

3. Bedarfsorientierung
3.1 Erreichbarkeit
3.2 Niederschwelligkeit
3.3 Inklusive Zielgruppenerschließung

4. Lebenssituation im Stadtteil
4.1 Bildungsarbeit
4.2 Armutsprävention
4.3 Begegnung

Grafik 1 zeigt die Gewichtungen der einzelnen Kriterien, die im Prozess der Nutzwertanalyse in Zusammenarbeit mit der Caritas Wiesbaden-Erbenheim, der Diakonie Düsseldorf Flingern, städtischen Vertretern aus Düsseldorf und Wiesbaden sowie der Commerz Real erarbeitet wurden.

Grafik 2
Sozialer Nutzwert



Grafik 2 zeigt den aktuellen Stand des Nutzwertes, der im Zuge des entsprechenden Workshops am 10. Juli 2024 festgelegt wurde.

Nachhaltig nachgefragt bei:

Constanze Jenstaedt-Fischer

„Partnerschaften wie mit der Commerz Real schenken uns eine ganz neue Freiheit.“

Constanze Jestaedt-Fischer (3. v. links)
Sachgebietsleitung,
Diakonie Düsseldorf

Was sind die Schwerpunktthemen eurer Arbeit in den Stadtteilen?

Der Stadtteilladen Flingern in Düsseldorf ist für viele Menschen erste Anlaufstelle und leistet als vom Jugendamt beauftragte Einrichtung konkrete Hilfen in Form von niedrigschwelliger Familienberatung und Familienbildung. Er vernetzt die Einrichtungen im Stadtteil und unterstützt Eigeninitiative und Engagement von Bürgerinnen und Bürgern. Bereits 1982 nahm er mit der Hausaufgabenhilfe seine Arbeit auf und hat sich seitdem zu einem Begegnungs- und Beratungsort entwickelt. Nach und nach entstanden Angebote für Frauen, Eltern, Kinder und alle Menschen, die in diesem Quartier leben. Deutschkurse für zugewanderte Frauen, Eltern-Kind-Gruppen und Nähkurse werden hier ebenso wie Beratung für Familien, aber auch für Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtteil, denen Altersarmut droht, angeboten. Anwohnende werden ermutigt, ihren Stadtteil gemeinsam zu gestalten und sich in Flingern heimisch zu fühlen. Dazu gehören Feste, Aktionen oder auch das Bereitstellen von Räumlichkeiten für selbstorganisierte Gruppen aus dem Stadtteil.

Welche Bedeutung haben Partnerschaften mit Unternehmen wie der Commerz Real für die Erreichung eurer Ziele?

Der soziale Bereich ist in Deutschland auf Heller und Pfennig durchberechnet und lässt keinen Raum für kreative und innovative Gestaltung. Ein bedarfsorientiertes Arbeiten und agiles Anpassen der Angebote sind überaus schwierig. Partnerschaften wie mit der Commerz Real schenken uns eine ganz neue Freiheit, mit Menschen in Kontakt zu kommen und unser Material und unsere Räume ansprechend zu gestalten.

Mehr Aufmerksamkeit spenden.

Unsere Corporate Citizenship Projekte 2024

Social Day 2024 in Düsseldorf
Ein Hochbeet wächst – und mit ihm die Gemeinschaft.

Geldspenden.
Der Blick auf die Gehaltsabrechnung zeigt meist keine glatte Summe: „Rechts vom Komma“ stehen kleine Beträge zwischen 1 und 99 Cent. Diese Beträge können Mitarbeitende der Commerz Real und der Commerzbank ganz einfach für soziale Zwecke spenden. Die Spenden werden auf einem Treuhandkonto verwahrt. Und da viele Menschen aus beiden Unternehmen mitmachen, wächst im Laufe eines Jahres eine stattliche Summe heran. Die **Restcent-Spende** haben wir 2024, unterstützt von unseren Partnerorganisationen Diakonie und Caritas, in unsere Partnerstadtteile Erbenheim-Hochfeld in Wiesbaden und Flingern-Süd in Düsseldorf investiert. Ein konkretes Projekt, das Anfang 2025 gestartet ist, nennt sich „Komm, wir spielen Schule!“ Es begleitet Kinder mit geringen Deutschkennnissen im letzten Kindergartenjahr und bereitet sie auf die Grundschule vor.

Auch über unsere **Real Impact Challenges** generieren wir finanzielle Mittel für soziale Projekte, allerdings nicht „bequem“ mit einer monatlichen Spende vom Gehaltskonto. Hier kommen wir aktiv ins Handeln und sammeln Punkte in den drei ESG-Kategorien Umwelt, Soziales und Governance: Für eine Woche Treppen steigen statt Aufzug fahren gibt es 10 Punkte, für einen Tag ehrenamtliche Arbeit erhält man 50 Punkte und für eine interne Weiterbildung 25 Punkte. Jeder Einzelne reicht seine Punkte ein, die dann dem eigenen Bereich zugeordnet werden. Der Punktestand kann im Intranet beobachtet werden und ist sportlicher Ansporn für alle. Ist am Jahresende das Punkteziel erreicht, gibt die Commerz Real die Spendensumme frei. Die eigene Überzeugung und der edle Wettstreit unter den Bereichen führen dazu, dass in den vergangenen Jahren die Spendenziele immer erreicht wurden. Im Jahr 2024 haben wir das Spendenziel von 30.000 Punkten sogar in Rekordzeit geknackt. Daher erhöhen wir 2025 auf 40.000 Punkte.

Mit der Spendensumme aus den Real Impact Challenges haben wir 2024 über die gemeinnützige Organisation

„Der Social Day hat unserer Schule, den Kindern und dem Kollegium sehr viel gebracht. Die Räume sind viel einladender und freundlicher geworden. Besonders das Elternsprechzimmer ist so hoch frequentiert wie nie zuvor. Alle nutzen diesen Raum sehr gerne! Das hilft uns sehr in unserer pädagogischen Arbeit.“

Alexa Niemann
Konrektorin Justus-von-Liebig-Schule
Wiesbaden-Erbenheim

Social Day 2024 in Wiesbaden
Renovierungsarbeiten in der Justus-von-Liebig-Schule.

Social Day 2024 in Wiesbaden
Frische Farben sorgen für gute Laune.

Hope4School[36] **Klima-Camps** ermöglicht. Bei diesen mehrtägigen Workshops lernten Kinder in Schulen unserer Partnerstadtteile, was der Klimawandel bedeutet und wie sie damit umgehen können. Neben der spielerischen Wissensvermittlung standen gemeinsames vegetarisches Kochen und Skills wie das Entwickeln einer Klima-App auf dem Programm. Klimabildung sehen wir als ein wichtiges Konzept, um die nachfolgenden Generationen auf die Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten. Bereits 11 Klima-Camps konnten wir mit unseren Spenden realisieren, 3 weitere sind geplant.

Darüber hinaus haben wir in den letzten Jahren auch direkt gespendet: für Menschen mit vielfältigen Bedürfnissen, für gemeinnützige Organisationen oder an Menschen in Katastrophengebieten. Neben unserem kontinuierlichen Engagement für die Partnerstadtteile werden wir dies in kommenden Krisensituationen beibehalten.

Zeitspenden.
Seit 2015 organisieren wir regelmäßig **Social Days** an unseren beiden Hauptstandorten Wiesbaden und Düsseldorf. Social Day bedeutet: ein bezahlter Tag im Jahr, rund 100 Mitarbeitende und tausende Handgriffe für einen guten Zweck. Auch 2024 packten wir gemeinsam mit Caritas in Wiesbaden und Diakonie in Düsseldorf dort an, wo es besonders dringend war. Wir haben in einer Grundschule in Wiesbaden-Erbenheim Räume renoviert und neugestaltet. In Düsseldorf haben wir Erst-Ausstattungen an frischgebackene Mütter verteilt, Hochbeete gebaut und den Lesecontainer gestrichen, barrierefrei zugänglich gemacht und mit Möbeln ausgestattet. Zwei erfüllende Tage, die für alle Anwesenden wertvoll waren.

Ein relativ neues Modul unserer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie ist das **CR Volunteering**: Es bietet die Möglichkeit, sich an einem Arbeitstag pro Jahr freistellen zu lassen, um bei einem sozialen Projekt mitzuarbeiten. Das kann bei unseren Stadtteilpartnern oder auch bei einer anderen sozialen Einsatzstelle sein.

Wir glauben an die Kraft des Engagements – und an die Menschen, die es umsetzen. Dieses Engagement möchten wir mit den **Social Days** und **CR Volunteering** fördern.

36 Mehr Informationen zu Hope4School finden Sie **hier**.

Social Day 2024 Düsseldorf
Mitarbeitende von Diakonie und Commerz Real verteilen Omugwo-Taschen mit Erstausstattung an junge Mütter aus Subsahara-Afrika.

Sachspenden.
Mit der **Wunschbaumaktion** erfüllen wir bereits seit einigen Jahren die Wünsche von Kindern aus bedürftigen Familien. Das Prinzip ist einfach: An einen Weihnachtsbaum hängen wir Karten mit den Wünschen der Kinder auf. Unsere Mitarbeitenden suchen sich je einen Wunsch aus und erfüllen ihn auf eigene Kosten. Kleine Gesten, für die die Kinder immer wieder sehr dankbar sind. Uns zeigt es, wie wichtig ein gesellschaftliches Zusammenrücken ist. Nicht nur an den Festtagen.

Darüber hinaus bekommen unsere sozialen Partnerorganisationen **regelmäßig Sachspenden** von uns, zum Beispiel unser altes Büromobiliar oder gebrauchte Mobiltelefone. Auch aussortierte Dinge stiften einen Mehrwert – eine wichtige Erkenntnis, die wir so gewonnen haben.

„Mit einem Teil der Spende konnten wir zwei kulinarische Abende realisieren, bei denen 80 Menschen zusammenkamen. Es ging dabei nicht nur ums Essen – es ging um Begegnung, um Austausch und darum, ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl im Stadtteil zu schaffen.“

Lea Raasch
KiEZ-Verantwortliche
Leitung Caritas Stadtteilzentrum Wiesbaden-Erbenheim

Viel Arbeits-platz für Nachhaltigkeit.

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM

Hier klicken und mehr darüber erfahren, wie wir auf die SDGs einzahlen.

Auch am eigenen Arbeitsplatz gehen wir den nächsten Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Seit 2022 ist die Transformation des alten Bereichs Human Resources hin zu „People & Culture“ abgeschlossen. Ein wichtiger Prozess, um bestehende Maßnahmen zu etablieren und neue sinnvoll zu ergänzen, die alle Mitarbeitende unterstützen, den eigenen Arbeitsplatz nachhaltig zu gestalten.

Developing People. Shaping Culture.

Developing People. Shaping Culture.

Unser Slogan beinhaltet die klare Abgrenzung zur klassischen Personalarbeit, starren Hierarchien und administrativen Prozessen, die aus unserer Sicht nicht mehr ausreichend sind. Der Wandel zu „People & Culture“ bedeutet im Kern, dass wir die Mitarbeitenden in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen.

Was sind die Anforderungen einer entwicklungsorientierten Personalarbeit der Zukunft und wie stellen wir als Commerz Real dabei ein positives Unternehmensklima sicher? Wie schaffen wir es, ein starkes Team aufzubauen? Ein Team, das die Herausforderungen an ein nachhaltiges Unternehmen bewältigt? Gemeinsam mit dem Sustainability Management beschäftigt sich der Bereich People & Culture mit diesen und weiteren Fragestellungen.

Für ein gutes Arbeitsklima.

Unsere Führungskräfte sind Vorbild und wichtige Multiplikatoren für ihre Teams. Sie geben Visionen, befähigen, bauen Wissen auf und begleiten und prägen gleichzeitig unsere Mitarbeitenden, um so den Erfolg unseres Unternehmens zu sichern. Unser Verständnis einer erfolgreichen Führung ist in entsprechenden Grundsätzen verankert, die durch Führungskräftetrainings, die Hilfestellung für eine Ausgestaltung des Arbeitsalltags geben, ergänzt werden. Das auf diesen Grundsätzen etablierte „Feed-Forward“ ermöglicht eine konstruktive Feedbackkultur „nach oben“ und hilft, die Führungskultur nachhaltig zu verbessern.

Wir sind überzeugt, dass „gute Führung“ als Bleibeanreiz für bestehende Mitarbeitende wirkt.

Technologischer Fortschritt, regulatorische Themen, strukturelle Veränderungen und wettbewerbsintensive Märkte: Unsere Führungskräfte sind mit einer steigenden Komplexität ihres Aufgabenfelds konfrontiert. Durch unser Schulungsangebot „Die Führungskraft als Coach“ befähigen wir die Führungskräfte, ihre Teams verstärkt zu beraten und zu unterstützen. Dabei müssen sie lernen, gegebenenfalls eigene Vorstellungen in den Hintergrund zu rücken und andere Sichtweisen als wertvolle Impulse zu begreifen.

Das Ergebnis: Unsere Mitarbeitenden werden durch ein modernes Führungsverständnis ihrer Führungskräfte befähigt, mittels persönlicher Stärken eigene Wege zur Problemlösung zu gehen.

Darüber hinaus haben wir weitere, auch wechselnde Formate, die Kritikfähigkeit und innovatives Denken fördern: die Frage des Monats, das Format „Vorstand im Dialog“, die Intranet Blogpost-Funktion oder auch ganz ungezwungen die regelmäßigen Luncheinladungen für Mitarbeitende mit dem Vorstand.

Für ein gesundes Miteinander.

Gesundheit ist ein kostbares Gut, das uns als Arbeitgeber besonders am Herzen liegt. Mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement Com.Fit schaffen wir den Rahmen für einen Arbeitsplatz, an dem physisches und psychisches Wohlbefinden wichtig ist.

Employee Assistance Program (EAP)

Ob Stress, Konflikte, Trauer oder Sucht: Das Privat- und Berufsleben ist voller Herausforderungen und professionelle Hilfe kann hier eine große Unterstützung sein. Einen wichtigen Beitrag leistet hier unser Employee Assistance Program (EAP), indem es Mitarbeitenden und ihren im Haushalt lebenden Angehörigen kompetente Beratung in schwierigen Berufs- und Lebenssituationen bietet. Die Experten des Dienstleisters beantworten vertraulich Fragen, geben Auskünfte und suchen gemeinsam mit den Anfragenden nach Lösungen. Eine Sofortberatung in akuten Notfallsituationen ist für Mitarbeitende kostenfrei und rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichbar.

Gesundheitsprävention

Mit unseren Gesundheitsdienstleistern bieten wir Mitarbeitenden ein modernes Produktportfolio als Ergänzung zu Präsenzformaten in der betrieblichen Arbeitsmedizin und zu unserem EAP. Online-Plattformen und -Portale umfassen ein breites Spektrum an flexiblen on-demand-Angeboten wie Webinare, Audioformate und Videoberatung. Zusätzlich haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich bei Gesundheitsthemen an die Betriebsärzte und Betriebspsychologen zu wenden. Diese unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht und betreuen auch langfristig.

Mit der Veranstaltungsreihe „Coffee & Destress“ informieren und sensibilisieren wir über die Bedeutung von mentaler und physischer Gesundheit. Experten sprechen mit Mitarbeitenden offen über Themen wie Burn-out, Resilienz, aber auch Frauen- und Männergesundheit sowie Ernährung. Ziel ist es hierbei, Bewusstsein für diese Themen zu schaffen, diese zu entstigmatisieren und gleichzeitig eine offene Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen zu schaffen.

Com.Work

2022 haben wir als Commerz Real damit begonnen, das neue Bürokonzept „Com.Work“ flächendeckend auszurollen, das alle Beschäftigen bei der Neugestaltung der Büroflächen miteinbezieht. So werden neben flexibel buchbaren Büros auch Räume zum Beispiel für konzentrierte Videotelefonie, Interaktion oder zum Entspannen geschaffen. Gemeinsam schaffen wir so ein für alle angenehmes Arbeitsumfeld, das die psychische Gesundheit erhält und stärkt.

Fördern fördern.

Wir sind überzeugt, dass lebenslanges Lernen essenziell für die nachhaltige Entwicklung der Commerz Real ist. Die Förderung unserer Mitarbeitenden in einem partnerschaftlichen Arbeitsumfeld gehört für uns zu einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung und -kultur.

Wir wollen für alle ein attraktiver Arbeitgeber sein, der persönliche Entwicklung und Qualifikation fördert und Vielfalt Raum gibt.

Zur (Weiter-)Qualifizierung kommen zahlreiche fakultative und obligatorische Bausteine wie Seminare, Workshops oder E-Learnings über Plattformen wie die Haufe-Akademie, Commerzbank Learning oder die ZIA Akademie hinzu. Dieses Angebot kann im Rahmen unserer Lernzeit+ genutzt werden:

- Unsere Mitarbeitenden dürfen losgelöst von verpflichtenden Schulungen und unabhängig davon, ob diese für ihr daily business erforderlich sind, Inhalte lernen, die sie interessieren und begeistern.

- Unser Ziel ist es hier, dass jeder Mitarbeitende 12 Arbeitsstunden im Quartal in seine individuellen Lernbedürfnisse investiert.

Mit unserem aus drei Bausteinen bestehenden Entwicklungsdialog fokussieren wir soziales anstelle eines formalen Feedbacks. Der verpflichtende Development Review fokussiert die individuelle Entwicklung des Mitarbeitenden. Der kurze Dialog kann sowohl vom Mitarbeitenden als auch von der Führungskraft initiiert werden und bietet die Möglichkeit, Schulungswünsche und -bedarfe individuell zu analysieren und zu besprechen. So wird ganz gezielt sichtbar, worin Mitarbeitende besser werden und worin Führungskräfte ihre Mitarbeitenden bestärken möchten. Mit dem optionalen Development Review wird Klarheit und Transparenz im Hinblick auf die Erwartungen an den Mitarbeitenden geschaffen. Unser Ziel ist es, künftig mit jedem Mitarbeitenden zwei Gespräche pro Jahr zu führen und diese systematisch zu dokumentieren. Perspektivisch streben wir an, dieses Ziel weiter zu steigern, um eine noch intensivere Mitarbeiterkommunikation zu gewährleisten. Feedback funktioniert bei uns jedoch in alle Richtungen. Deshalb erhalten unsere Führungskräfte im Rahmen des dritten Bausteins – Feed Forward – anhand der Führungsgrundsätze eine umfängliche Einschätzung zu ihrem Führungsverhalten aus ihren Teams. Die Initiierung des Prozesses durch die Führungskraft ist verbindlich, während die Teilnahme der Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis erfolgt.

- Im Jahr 2024 erreichte die Teilnahmequote der Mitarbeitenden 94 %. Dieses Ergebnis dient auch künftig als Maßstab für unsere Zielerreichung.

2023 haben wir eine Pflichtschulung zum Thema ESG für alle Mitarbeitenden der Commerz Real etabliert. Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit uns alle betrifft und in allen Lebensbereichen eine wichtige Rolle spielt. Jeder Beitrag macht einen Unterschied und hat eine Wirkung: für sich, die Commerz Real, Anleger, Mieter und Kunden, den Klimaschutz insgesamt und damit auf den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens. Deshalb haben wir die Schulung „ESG-Grundlagenwissen“ ins Leben gerufen, die aktuelles Wissen vermittelt und alle auf den neuesten Stand der Nachhaltigkeitspraktiken und –standards bringt. Dabei ist die Schulung nicht nur ein wichtiger Schritt zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, sondern vor allem ein bedeutender Fortschritt in die Zukunft. Einer, der alle Mitarbeitenden zu unserer Vision befähigen soll: Wir sind Pionier und Treiber der Vernetzung von Sachwerten zu nachhaltig wertschaffenden Lebenswelten, die Menschen, Partner, Anleger und Gesellschaft begeistern.

Benefits für alle Lebenslagen.

Neben der beruflichen und persönlichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden setzen wir uns für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein. Dazu gehören lebensphasenorientierte Angebote wie flexible Arbeitszeitmodelle oder ein erleichterter beruflicher Wiedereinstieg nach der Elternzeit. Außerdem bieten wir umfangreiche Zusatzleistungen, um das Engagement unserer Mitarbeitenden über die Vergütung hinaus nachhaltig zu honorieren.

Flexibles Arbeiten

Die Commerz Real bietet die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Arbeitszeitmodellen zu wählen. So gibt es die variable Arbeitszeit, die Vertrauensarbeitszeit und die besondere 4-Tage-Woche. Ferner können die Mitarbeitenden bis zu 50 % im Home-Office arbeiten sowie bis zu 20 Tage im Jahr an einem Ort ihrer Wahl im EU-Ausland remote – neue Impulse und Motivation inklusive.

Kinder-betreuung

Seit 2022 haben Mitarbeitende der Commerz Real den Anspruch auf einen steuerfreien Zuschuss zur Kinderbetreuung i.H.v. maximal 50 Euro netto pro Monat/Kind bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres.

Zusätzlich bieten wir über den pme Familienservice eine flexible Kinderbetreuung an: Kinder im Alter von 9 Wochen bis 12 Jahren können professionell betreut werden, wenn beispielsweise der Kindergarten geschlossen hat. Ferner kann eine Ferienbetreuung über den pme Familienservice in Anspruch genommen werden.

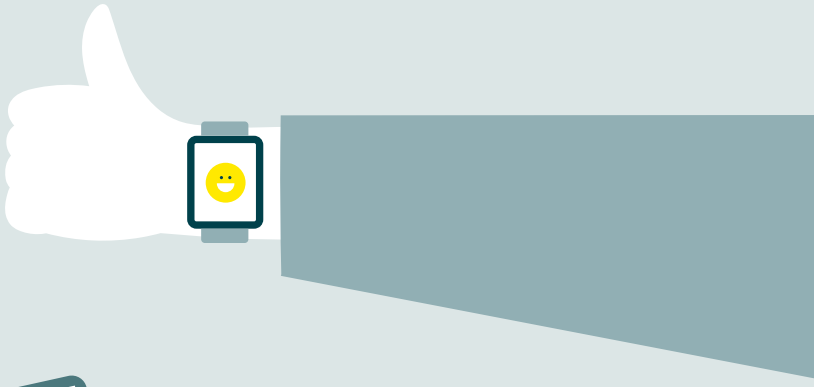
Mitarbeitende können ebenfalls Beratungs- und Vermittlungsleistungen in Anspruch nehmen, welche bis auf wenige Ausnahmen kostenfrei sind.

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Die Eltern werden alt und brauchen Hilfe? Mitarbeitenden mit pflegebedürftigen Angehörigen bieten wir Beratungs- und Unterstützungsleistungen.

Besondere Anlässe

Bei Hochzeit, Dienstjubiläum, Umzug oder Trauerfall in der Familie gewähren wir in zahlreichen Fällen zusätzliche Urlaubstage, in Teilen über den tariflichen Anspruch hinaus.



Altersvorsorge

Analog zur Commerzbank bieten wir verschiedene Bausteine der betrieblichen Altersvorsorge. Unsere Grundversorgung baut auf zwei Sockeln auf:

- Die automatische Absicherung über den Versicherungsverein des Bankgewerbes (BVV), welcher sowohl arbeitgeber- als auch arbeitnehmerfinanziert ist.
- Ferner gibt es eine Direktzusage der Bank. Dieses grundsätzlich beitragsorientierte System wird ausschließlich von der Commerz Real finanziert.

Außerdem besteht die Möglichkeit einer zusätzliche Eigenvorsorge durch Entgeltumwandlung.

IT-Leasing

Mitarbeitende können über die Commerz Real hochwertige IT-Geräte wie Smartphones oder Tablets, aber auch Zubehör für den privaten Gebrauch leasen. Bei IT@home führen wir die monatlichen Leasingraten aus dem Bruttogehalt an den Vertragspartner ab – das bedeutet steuerliche Vorteile für unsere Mitarbeitenden. Nach Abschluss der Leasinglaufzeit besteht dann die Möglichkeit, die Geräte zu kaufen.

Mitarbeiter-konditionen

Unsere Mitarbeitenden und deren Angehörige profitieren von den besonderen Konditionen für ausgewählte Produkte der Commerzbank und ihrer Kooperationspartner. Neben einer Rückvergütung gezahlter Gebühren für Bankdienstleistungen unterstützen wir als Arbeitgeber auch den zusätzlichen Vermögensaufbau in Form von vermögenswirksamen Leistungen von 40 Euro/Monat. Auch die Mittagsverpflegung unserer Mitarbeitenden subventionieren wir an den beiden Hauptstandorten wie auch an Standorten ohne Kantine mit einem arbeitstäglichen Zuschuss.

Nachhaltig nachgefragt bei:

Christiane Wolfram & Gerrit Schmidt

Christiane Wolfram
Global Head of People and Culture,
Commerz Real AG

Christiane, was bedeutet die konsequente Nachhaltigkeitsorientierung, die mit der Leitidee „Developing People. Shaping Culture." zum Ausdruck kommt?

Wir haben uns bewusst für „People & Culture" als Bereichsbezeichnung entschieden, da es uns wirklich um die Menschen und unsere Kultur geht. Denn als Assetmanager sind die Mitarbeitenden unsere wichtigsten Assets. In diesem Sinne geht Bindung auch vor Neueinstellung, wir wollen die Menschen im Unternehmen kontinuierlich weiterentwickeln und so unsere Kultur langfristig stärken.

In welchen konkreten Maßnahmen spiegelt sich dies wider?

Auf die konkreten Maßnahmen geht mein Kollege Gerrit noch ein. Ich kann übergeordnet sagen, dass wir, bevor wir einen neuen Benefit einführen, immer zuerst das „S" in ESG, also die soziale und menschliche Komponente, hinterfragen.

Was bedeutet Nachhaltigkeit in deinem Verantwortungsbereich und wie zeigt sich dies in der operativen Umsetzung, Gerrit?

Im Personalwesen hat Nachhaltigkeit viele Ausprägungen und beginnt bereits beim Recruiting, bei dem wir gezielt nach Mitarbeitenden mit einem Cultural Fit für eine langfristige Zusammenarbeit suchen. Das Onboarding begleiten wir mit einem digitalen Onboardingtool und einem einheitlichen „Welcome Day". Und auch beim Austritt unserer Mitarbeitenden legen wir Wert auf professionelle Offboarding-Gespräche, die Raum für Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge bieten.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an Maßnahmen, von denen ich jetzt nur einige nenne: In Kooperation mit Hochschulen fördern wir jährlich 12 Studierende finanziell über das sog. Deutschlandstipendium. Bei der Auswahl von Nachwuchskräften stellen wir verstärkt die Person in den Mittelpunkt und haben starre Notenanforderungen stark reduziert. Mit individuellen Lösungen sorgen wir für eine echte Vereinbarkeit von Leben und Arbeit, zum Beispiel mit Regelungen zum Sabbatical, mobilem Arbeiten (auch im Ausland) sowie der Wahlmöglichkeit zwischen Gleitzeit und Vertrauensarbeitszeit. Des Weiteren pflegen wir einen offenen und vertrauensvollen Umgang mit unseren Arbeitnehmervertretungen und legen Wert auf deren Input, auch bei kritischen Themen. So erreichen wir, dass unsere Vereinbarungen lange Bestand haben und für alle Seiten sinnvolle und nachhaltige Kompromisse erzielt werden.

Gerrit Schmidt
Head of People Management,
Commerz Real AG

ESGeht nur transparent!

Unsere strategische Ausrichtung erfordert eine übergreifende Integration von Nachhaltigkeit in das Geschäftsmodell und die Unternehmensführung. Unsere Zielsetzung ist klar: Bis 2030 werden wir resilient gegenüber den Nachhaltigkeitsanforderungen der Zukunft.

Wir unternehmen Nachhaltigkeit.

Hier klicken und mehr darüber erfahren, wie wir auf die SDGs einzahlen.

Governance steht für die dritte Dimension von ESG und umfasst die Praxis guter Unternehmensführung. Dazu zählen Themen wie die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmensstruktur, moralisch einwandfreies Handeln und die Aufrechterhaltung der Compliance mit allen geltenden regulatorischen Anforderungen.

Unseren Fortschritt lassen wir jährlich seit 2024 durch ein externes renommiertes ESG-Rating messen, das sowohl von Unternehmen als auch Investoren zur Vergleichbarkeit genutzt wird. Hierfür streben wir das Ziel an, bis 2030 ein Rating-Ergebnis von mindestens B im Modul Governance und Prime-Status im ESG-Rating der Ratingagentur ISS ESG zu erzielen.

Damit soll unser ESG-Management den bestmöglichen Status erreichen[37] und resilient gegenüber den Nachhaltigkeitsanforderungen der Zukunft sein.

Unser aktueller Stand hier lautet:
- C bei Governance & Business Ethics
- kein Prime-Status

Um unser Ergebnis in Zukunft weiter zu verbessern, verankern wir Nachhaltigkeit weiter konsequent in unseren Anweisungen. Mit dieser Integration in der schriftlich fixierten Ordnung kommen wir auch dem enormen Relevanzzuwachs des Themas seitens der Regulatoren nach. Dazu gehört sowohl die Perspektive „Save the world“ als auch „Save the CR“: Erstere umfasst die nachhaltigkeitsbezogenen Risiken, die wir mit unserem Geschäft verursachen oder antreiben. Bei zweiterer geht es um solche, die durch die gesellschaftliche Transformation und Umweltveränderungen Einfluss auf unsere Aktivitäten und Produkte haben. Dazu gehören zum Beispiel steigende CO_2e-Preise sowie die Zunahme von Extremwetterereignissen.

Eine effektive ESG-Governance erfordert dabei klare Rollen, Verantwortlichkeiten und Rechenschaftspflicht auf allen Ebenen des Unternehmens. Oberstes Ziel ist es, Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und sicherzustellen, dass diese Faktoren in allen Geschäftsbereichen berücksichtigt werden. Dazu werden neue, nachhaltigkeitsbezogene Anweisungen und Prozesse veröffentlicht und bestehende angepasst.

37 Unternehmen werden als Prime kategorisiert, wenn sie die von ISS ESG für eine bestimmte Branche festgelegte Schwelle (Prime-Schwelle) im ESG-Unternehmensrating übertreffen. Mehr Informationen finden sich **hier**.

Compliance Real.

Compliance ist wichtig für unternehmerische Nachhaltigkeit, da sie sicherstellt, dass Unternehmen ethische Standards einhalten und gesetzliche Vorschriften befolgen. Durch ihre Richtlinien kann man Umweltauswirkungen reduzieren, soziale Verantwortung übernehmen und gute Geschäftspraktiken fördern. Die Identifikation und umgehende Minimierung trägt entscheidend dazu bei, das Vertrauen der Kunden, Investoren und der Gesellschaft insgesamt zu gewinnen. Sämtliche Compliance-Maßnahmen führen zu einer stabilen und verantwortungsbewussten Geschäftstätigkeit.

Verhaltensgrundsätze.

Unsere Verhaltensgrundsätze gehen über gesetzliche und regulatorische Anforderungen hinaus und setzen Standards für die Mitarbeitenden. Zudem geben sie Orientierung für unsere Dienstleister sowie Lieferanten, die sich uns gegenüber zur Integrität verpflichten müssen. Auch unserer Kundschaft sowie unseren Investoren verdeutlichen wir mit den Verhaltensgrundsätzen, dass wir uns der Verantwortung bewusst sind und aktiv Integrität gestalten. Als fester Teil der Anstellungsbedingungen müssen alle neue Mitarbeitenden der Commerz Real Gruppe diesen zustimmen. Unseren Code of Conduct finden Sie **hier**.

Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Zu den Kernaufgaben von Compliance gehört die Erfüllung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen zur Prävention und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Beides soll im Rahmen der Bekämpfung des internationalen Terrorismus verhindert werden. Hierbei verfahren wir nach dem „Know-Your-Customer“-Prinzip, um größtmögliche Transparenz in den Geschäftsbeziehungen und einzelnen Transaktionen sicherzustellen. Dieses umfasst eine genaue Kenntnis und Prüfung unserer Kunden und ihrer Geschäftsprozesse, wobei sämtliche Informationen natürlich vertraulich behandelt werden.

Sanktionen und Embargos.

Compliance stellt sicher, dass die für uns maßgeblichen Finanz- und Wirtschaftssanktionen sowie ergänzende regulatorische Anforderungen eingehalten werden. Darüber hinaus erlässt Compliance Richtlinien und Anweisungen, informiert unsere verschiedenen Konzernbereiche und Tochtergesellschaften über sanktionsbezogene Beschränkungen der Geschäftspolitik, berät bei der Umsetzung und überwacht deren Einhaltung. Sollten Geschäftsbeziehungen in von Sanktionen betroffene Staaten bestehen, überwachen wir als Commerz Real diese eng und begleiten sie mit Maßnahmen, die bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehungen reichen können.

Betrugsprävention.

Wir treffen umfassende Vorkehrungen, damit Kunden und Mitarbeitende nicht Opfer oder Teil betrügerischer Handlungen werden. Außerdem schützen wir unsere Produkte und Prozesse vor Missbrauch. In allen Bereichen setzen wir uns mit Nachdruck für eine präventive Betrugsbekämpfung ein und haben umfangreiche Maßnahmen definiert, um wirtschaftskriminelle Handlungen zu verhindern, aufzudecken und adäquat zu beantworten. Dabei verfolgen wir nur ein Ziel: das Vermögen unserer Kunden, der Commerz Real und der Commerzbank zu schützen. Es ist unsere oberste Maxime, fragwürdige Sachverhalte aufzuklären und allen wirtschaftskriminellen Versuchen ohne Ansehen der Person mit null Toleranz zu begegnen. Dies bedeutet auch, dass wir offen für Hinweise sind. Kunden, Mitarbeitende und Dritte können uns einen Verdacht auf betrügerisches Verhalten jederzeit melden, über unser Hinweisgebersystem auch anonym.

Interessenkonfliktmanagement.

Als Commerz Real sind wir weltweit in verschiedenen Geschäftsfeldern tätig und können unseren Kunden diverse Anlage- sowie Finanzierungsprodukte anbieten. Wenn sich unsere Interessen den geschäftlichen Interessen unserer Kunden oder Lieferanten gegenüberstehen, kann dies jedoch auch zu Konfliktsituationen führen. Mit dem Ziel, mögliche Interessenkonflikte zu vermeiden und Konfliktsituationen angemessen zu lösen, haben wir ein System zum Interessenkonflikt-Management eingeführt, das die Entscheidungen durch eine standardisierte Vorgehensweise und Dokumentation auch für unabhängige Dritte transparent und nachvollziehbar macht.

Antikorruption.

Korruption hat viele Gesichter und findet in den unterschiedlichsten Bereichen statt. Diese zu vermeiden und zu bekämpfen ist unsere höchste Priorität. Unser Compliance-Programm zur Bekämpfung von Korruption vermittelt allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern der Commerz Real das nötige Wissen, wie sich zum Beispiel Vermögens- und Imageschäden durch Korruption, Betrug, Unterschlagung, Untreue, Kartellbildung oder Geldwäschedelikte vermeiden lassen. Damit stellen wir sicher, dass die Regelungen geltender Antikorruptionsgesetze konzernweit eingehalten werden. Die Verhinderung von Korruption in jeder Form ist ein Schwerpunkt unserer Compliance-Aktivitäten und erfordert ein verantwortungsvolles Handeln jedes Einzelnen, damit alle Tätigkeiten im Einklang mit den maßgeblichen Gesetzen, freiwilligen Selbstverpflichtungen und unseren internen Richtlinien stehen.

Beachtung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).

Wir sind uns unserer unternehmerischen Verantwortung zur Achtung der Menschen- und Umweltrechte bewusst. Daher verpflichten wir uns, diese in unserem eigenen Geschäftsbereich sowie unserer Lieferkette zu achten und Betroffenen von Menschenrechts- und Umweltrechtsverstößen Zugang zu Abhilfe zu ermöglichen. Als Teil des Commerzbank Konzerns gilt auch für die Commerz Real die von unserer Muttergesellschaft veröffentlichte Grundsatzerklärung. Diese besagt, dass jede Person, die potenziell von Menschenrechts- oder Umweltrechtsverletzungen im Geschäftsbereich der Commerz Real oder innerhalb der Lieferketten betroffen ist, Hinweise über das Hinweisgebersystem abgeben kann, gleichgültig, ob dies im Inland oder Ausland geschieht.

Die Grundsatzerklärung der Commerzbank AG findet sich **hier**.

Compliance-Schulungen.

Ein essenzieller Bestandteil unseres Compliance-Managements ist die Befähigung unserer Mitarbeitenden. Mit den Compliance-Trainings sorgen wir für Klarheit über Gesetze, Vorschriften und Unternehmensrichtlinien, die für ihre tägliche berufliche Verantwortung gelten.

In der Commerz Real werden IT-unterstützte Schulungen (sog. web-based Trainings) durchgeführt, die es allen Mitarbeitenden ermöglichen, relevantes Wissen zu erlangen. Innerhalb der Commerz Real fungiert der Bereich Compliance als Training Owner für die Compliance-Schulungen und bewertet den Schulungsbedarf auf lokaler Ebene unter Berücksichtigung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Dabei werden folgende Compliance-Themen abgedeckt:

- Geldwäscheprävention
- Sanktionen
- Markets Compliance (einschl. Interessenkonflikte)
- Betrugsprävention
- Anti-Bestechung und Korruption
- LkSG-Konformität[38]
- Bekämpfung zur Beihilfe von Steuerhinterziehung

Diese sind zum Teil in „basic“ und „advanced“ Schulungen untergliedert und werden, je nachdem, welcher Wissensstand in der jeweiligen Funktion gefordert wird, zugeteilt. Die Teilnahme an den Schulungen ist für alle Mitarbeitenden der Commerz Real verpflichtend.

38 LkSG steht für das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Das Gesetz findet sich **hier**.

Das Risiko managen.

Ein grundlegendes Ziel ist die Verankerung von Nachhaltigkeit in unserem Geschäftsmodell. Dabei werden Nachhaltigkeit und die damit verbundenen Risikotreiber in die aktive Geschäftssteuerung einbezogen. Nachhaltigkeitsfaktoren können sich dabei auf die bekannten Risikoarten auswirken beziehungsweise zu diesen wesentlich beitragen. Im Rahmen der regelmäßigen Risikobewertung werden Nachhaltigkeitsrisiken aus den Bereichen physische und transitorische Klimarisiken sowie weitere Faktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung integriert. Verstärkt wird der Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit durch die regulatorischen Anforderungen, die Betrachtung der Principles for Responsible Investments (PRI) und durch die Nachhaltigkeitsstrategie der Commerz Real sowie durch die Auflage von nachhaltigen Anlageprodukten unserer Tochtergesellschaften.

Für einen nachhaltigen Ruf.

Unser Reputationsrisiko-Management hat die Aufgabe, die aus ökologischen, sozialen und ethischen Aspekten direkt entstehenden, originären beziehungsweise primären Reputationsrisiken in Bezug auf Produkte, Geschäfte und Kundenbeziehungen in systematischen Prozessen zu identifizieren, zu bewerten, zu adressieren und geeignete Maßnahmen anzuregen beziehungsweise zu ergreifen, um so den guten Ruf der Commerz Real sicherzustellen und zu stärken. In diesem Zusammenhang gilt es insbesondere, die teils unterschiedlichen Erwartungen und Wahrnehmungen der Anspruchsgruppen (insbesondere Öffentlichkeit und Medien, Mitarbeitende und Kunden, Privatanleger und institutionelle Investoren sowie Vertriebs- und andere Geschäftspartner) abwägend zu berücksichtigen sowie gegebenenfalls regulierend darauf einzuwirken. Gleichfalls sind besonders die Wahrnehmung unserer unternehmerischen Verantwortung sowie die Einhaltung sonstiger bestehender Regeln und Richtlinien unerlässlich.

Compliance steuert originäre Reputationsrisiken über einen qualitativen Ansatz. Der Bereich legt Standards für ein angemessenes Risikomanagement fest, nimmt Analysen sowie Bewertungen der Risiken vor und stellt die Umsetzung sowie das Monitoring der festgelegten Standards sicher. Produkte, Geschäfte und Kundenbeziehungen, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte eine wesentliche Rolle spielen, werden zunächst von den First-Line-of-Defense-Einheiten identifiziert, bewertet und ggf. an Compliance gemeldet. Dort wird intensiver recherchiert, analysiert und eine differenzierte Bewertung bezüglich des Reputationsrisikos erstellt.

Nachhaltig sicher. Mit Sicherheit nachhaltig.

„Datenschutz ist nicht nur eine technische Herausforderung, sondern ein wesentlicher Schlüssel zur Sicherung unserer Grundrechte und zur Förderung einer nachhaltigen Gesellschaft. Ein bewusster Umgang mit Daten schützt die Freiheit, Sicherheit und Privatsphäre aller Menschen. Als Unternehmen strebt die Commerz Real danach, in diesem Bereich eine Vorbildfunktion einzunehmen."

Julian Wiethoff
Datenschutzbeauftragter, Commerz Real AG

Das Vertrauen unserer Kunden ist eines unserer wichtigsten Güter. Deshalb nehmen wir den Schutz ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Der Schutz der Kundendaten ist in Zeiten zunehmender Digitalisierung von größter Bedeutung sowie Grundvoraussetzung für die Zufriedenheit unserer Kunden, weshalb sie für uns ein Schwerpunktthema in Bezug auf einen verantwortungsvollen Umgang ist. Die Commerz Real hält sich dabei an die Regeln des Datenschutzes, insbesondere an die Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und unserer Datenschutz-Policy.

Da mit der zunehmenden digitalen Vernetzung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft Cyber-Sicherheit und -Widerstandsfähigkeit immer wichtiger werden, betrachten wir nicht nur die eigenen Informationen, Räumlichkeiten und IT-Systeme, sondern auch die der Kunden und Dienstleister inklusive gegebenenfalls unabhängiger Transportwege. Cyber-Sicherheit ist für uns mehr als ein IT-Service, sie ist ein starker Treiber von Vertrauen und damit auch ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Als Teil der kritischen Infrastruktur unterliegt die Finanzindustrie erweiterten gesetzlichen Anforderungen.

Als zusätzliche Maßnahme haben wir zentrale Datenschutzbeauftragte sowie Datenschutzkoordinatoren in den Fachbereichen installiert.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie **hier**.

Nachhaltig nachgefragt bei:

Carla Tiberi

Warum ist Compliance auch aus Nachhaltigkeitssicht ein essenzielles Thema?

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist die Voraussetzung, um nachhaltig zu handeln. Effektive Compliance-Maßnahmen fördern dabei Werte wie Transparenz, Integrität und Verantwortung. Sie sind Grundlage für unseren nachhaltigen Erfolg und stärken das Vertrauen in unser Unternehmen.

In welchen Bereichen begegnet dir und deinem Team das Thema Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag?

Nachhaltigkeit ist verstärkt im Fokus des Regulators. Neue Transparenzpflichten erzeugen auch neue Herausforderungen. Im Austausch mit der Nachhaltigkeitseinheit der Commerz Real und der hohen Expertise im Bereich Compliance sind wir allerdings für die Zukunft gut gerüstet.

„Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist die Voraussetzung, um nachhaltig zu handeln.“

Carla Tiberi
Global Head of Compliance,
Commerz Real AG

Glossar

Agenda 2030 der Vereinten Nationen umfasst 17 miteinander verbundene, globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs), die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden und bis 2030 erreicht werden sollen.

ESG: im Finanzmarkt übliche Bezeichnung für Nachhaltigkeit: E = Environment (Umwelt/Klima), S = Social (Soziales/Menschenrechte), G = Governance (Unternehmensführung) als gleichberechtigte Bewertungs- und Managementkriterien.

EU-Taxonomie: durch die EU aufgestellte Begriffsdefinitionen für nachhaltige Finanzprodukte und als solche Teil des übergeordneten European Green Deal, einer Initiative der Europäischen Union mit dem Ziel, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen.

Key Biodiversity Area (KBA): KBAs sind geographische Gebiete, die eine besonders hohe Anzahl bedrohter Arten oder Ökosysteme enthält und wichtig für den Erhalt dieser Arten oder Ökosysteme sind. Die Kriterien zur Bestimmung von KBAs werden in einem globalen Standard durch die Weltnaturschutzorganisation (IUCN) festgelegt.

Klimaneutralität: Die Commerz Real definiert Klimaneutralität wie folgt: Klimaneutralität ist erreicht, sobald eine Organisation ihre vorhandenen Treibhausgas-Emissionen rechnerisch vollständig kompensiert. Diese vollständige Kompensation wird durch den Kauf von sogenannten CO_2-Zertifikaten erreicht („Carbon Offsetting"). CO_2-Zertifikate beziehen sich auf Klimaschutzprojekte, die sowohl der CO_2-Vermeidung als auch dem CO_2-Entzug dienen können.

Green Lease: Im deutschen Markt ein auf Nachhaltigkeit gerichteter Mietvertrag, der durch seine besondere Ausgestaltung – gegebenenfalls flankiert durch die Anforderungen einer etwa vorhandenen Zertifizierung der Immobilie – den Mieter zu einer möglichst nachhaltigen Nutzung und den Vermieter zu einer möglichst nachhaltigen Bewirtschaftung der Immobilie veranlassen soll. Ein Green Lease enthält mindestens eine Regelung zur nachhaltigen Nutzung und Bewirtschaftung des Mietobjekts im laufenden Betrieb, Reduzierung von Abfällen, Verbräuchen und Emissionen sowie ökologisch unbedenklichen Durchführung von Erhaltungs-, Modernisierungs- und sonstigen Baumaßnahmen. Mehr Informationen finden sich in den Handreichungen des ZIA.

Net Zero: Zustand, in dem eine Organisation nach allen technisch und wissenschaftlich möglichen Anstrengungen zur Verminderung des Treibhausgasausstoßes rechnerisch keine Treibhausgas-Emissionen mehr aufweist. Unvermeidbare Emissionen (siehe auch Residuale Emissionen) dürfen ausschließlich durch CO_2-Entzugsmaßnahmen ausgeglichen werden („Net Zero Guidelines", veröffentlicht durch die Internationale Organisation für Normung (ISO) auf der UN Klimakonferenz 2022).

Ökosystemdienstleistungen: Hierbei handelt es sich um Dienstleistungen, die die Natur für den Menschen beziehungsweise seine Wirtschaftsaktivitäten bereitstellt. Ein Beispiel bei der Commerz Real ist die Regulierung des Klimas, wodurch Immobilien und Energieanlagen in einem relativ stabilen klimatischen Umfeld agieren können, in dem auch ein Schutz vor Extremwetter besteht, zum Beispiel vor Erdrutschen durch Bewaldung.

Residuale Emissionen: Verbleibende verursachte Treibhausgas-Emissionen der Organisation nach allen technisch und wissenschaftlich möglichen Anstrengungen zur Verminderung des Treibhausgas-Ausstoßes (vgl. ISO 2022, IWA 42:2022(E), Chapter 3.2.9).

SDGs: Sustainable Development Goals, 17 von den UN im Rahmen der Agenda 2030 verabschiedete Ziele für nachhaltige Entwicklung, die bis 2030 erreicht werden sollen.

Impressum

Herausgeberin:
Commerz Real AG
Group Strategy & Sustainability
Friedrichstraße 25
65185 Wiesbaden
sustainability@commerzreal.com
www.commerzreal.com

Redaktion:
Anna Ripka

Gestaltung:
Lara Hies

Lektorat:
Pia Schlechtriemen

Stand:
Juli 2025

Bildnachweise:
Adobe Stock

Disclaimer:
Dieses ESG-Rahmenwerk wurde von der Commerz Real AG erstellt. Sämtliche Rechte sind vorbehalten. Das Dokument wurde mit Sorgfalt erstellt. Die darin enthaltenen Annahmen und Bewertungen geben unsere Beurteilung zum jetzigen Zeitpunkt wieder, die jederzeit ohne Ankündigung geändert werden kann. Das ESG-Rahmenwerk dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine individuelle Anlageempfehlung dar. Die Commerz Real AG übernimmt keine Verantwortung oder Haftung jedweder Art für Aufwendungen, Verluste oder Schäden, die aus oder in irgendeiner Art und Weise im Zusammenhang mit der Nutzung des vollständigen oder eines Teils dieses ESG-Rahmenwerks entstehen.